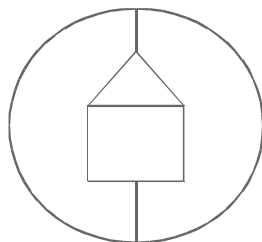


STUDIO B&M
GESTALTUNG, LANDSCHAFTSSCHUTZ

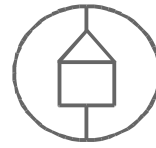


BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN DES VORHABENS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

STUDIE DER AUSWIRKUNGEN AUF DAS
LANDSCHAFTSBILD DES GEBIETS ALS
GRUNDLAGE FÜR DIE UVP-DOKUMENTATION
FÜR SMR ETE



NA ÚVOZE 32
591 01 ŽDÁR NAD SÁZAVOU



Vorhaben: Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín

Beschreibung des Vorhabens: Bewertungsstudie des Vorhabens des Baus der neuen SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín aus der Sicht des Schutzes des Landschaftsbildes, wie in § 12 Abs. 1 und 2 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb., über den Natur- und Landschaftsschutz, in der Fassung der derzeit geltenden Vorschriften, festgelegt ist, gemäß der einschlägigen Methodik zur Bewertung des Landschaftsbildes - Grundlage für die UVP-Dokumentation.

Methodik:

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit der Methodik der präventiven Bewertung Bukáček, R. Matějka, P. 1997: Methodik zur Bewertung des Landschaftsbildes. Verwaltung der Landschaftsschutzgebiete der Tschechischen Republik, Prag. [<http://www.nature.cz>] und Methodik zur Fallbewertung von Vorel I., Bukáček R., Matějka P., Culek M., Sklenička P. 2004: Methodik zur Beurteilung der Auswirkungen eines geplanten Bauvorhabens, einer geplanten Tätigkeit oder einer geplanten Änderung der Landnutzung auf das Landschaftsbild.

Auftraggeber: **AMENTUM CLEAN ENERGY S.R.O.**
KŘENOVÁ 58
602 00 BRNO

Antragsteller -

Verfasser: Ing. Roman Bukáček, Studio B&M,
Na Úvoze 720/32, 591 01 Žďár nad Sázavou
Gutachter: **Mgr. et Ing. Roman Bukáček**

Datum: **26.06.2025**

Version: 05

1 ZIELE UND GEGENSTAND DER BEURTEILUNG

Das Ziel dieser Studie ist es die Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild des Gebiets als Grundlage für die UVP-Dokumentation zu erstellen. Es handelt sich hierbei um eine Beurteilung des Vorhabens aus Sicht des Schutzes des Landschaftsbildes, im Sinne von § 12 Abs. 1 und 2 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb., über den Natur- und Landschaftsschutz, in der Fassung der derzeit geltenden Vorschriften (im Folgenden auch nur als „ZOPK“ genannt). Als Vorhaben ist das neue Kernkraftwerk SMR am Standort Temelín (im Folgenden nur als „SMR ETE“ genannt) zu verstehen. Die Beurteilung wird gemäß der zitierten Methodik zur Bewertung des Landschaftsbildes durchgeführt.

Gegenstand der Studie ist die Bewertung der Auswirkungen auf das Landschaftsbild des Gebiets für den SMR ETE, einschließlich der Bewertung der kombinierten Auswirkungen der

- beiden bestehenden Blöcke des Kernkraftwerks Temelín (ETE1,2) (4 Kühltürme mit einer Höhe von 155 m),
- der Erweiterung des bestehenden Lagers für abgebrannte Kernbrennstoffe (SVJP ETE) und
- der geplanten neuen Kernkraftanlage am Standort Temelín (NJZ ETE) in der Leistungsalternative von 2 x 1700 MWe (insgesamt 4 Kühltürme mit einer Höhe von 180 m),

unter Berücksichtigung der veröffentlichten Strategien des Schutzes des Landschaftsbildes, der angewandten Methodiken und der analytischen Arbeiten.

Das Ziel der Bewertung ist es in erster Linie das betroffene Landschaftsgebiet zu definieren und potenziell betroffene Merkmale (Charaktere) und Werte im geeigneten Bewertungsmaßstab zu identifizieren.

Diese Studie knüpft an die vorherige Beurteilung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild an, die am 15.10.2023 von Ing. Roman Bukáček (Studio B&M) erstellt wurde. Darin wurde der Plan in einer Variantenlösung mit einem klassischen (hohen) Kühlturm oder mit niedrigen Lüftungskühltürmen vorgestellt. Aus den Schlussfolgerungen dieser Bewertung ging hervor, dass eine Kühltechnologie mit geringerer Höhe bevorzugt wird.

2 MERKMALE DES VORHABENS

2.1 KURZE BESCHREIBUNG DES VORHABENS

Das Vorhaben stellt einen Vorschlag zur Errichtung einer neuen Kernkraftanlage eines kleinen modularen Reaktors (im Folgenden nur als „SMR“ genannt) am Standort Temelín (ETE) dar. Prinzipiell handelt es sich um ein Kernkraftwerk, das einen Leichtwasserreaktor (LWR) der Generation III+ mit einem hohen Maß an passiven Sicherheitselementen und einer elektrischen Nettoleistung von bis zu 500 MWe darstellt. Für den SMR ETE sind niedrige Lüftungskühltürme die bevorzugte Lösung. Ein großer Kühlturm, der unter anderem der Gegenstand einer früheren Beurteilung im Rahmen der Mitteilung des Vorhabens war, wird nicht mehr in Betracht gezogen (siehe obiger Abschnitt).

Zum SMR ETE-Vorhaben gehören zugehörige Bauobjekte und Betriebsanlagen (technologische Ausrüstung), die für die Erzeugung und Lieferung elektrischer Energie (einschließlich Leitungen) zum Umspannwerk Kočín verwendet werden, um die Notstromversorgung sicherzustellen und den sicheren Betrieb der Kernkraftanlage zu gewährleisten.



Abb. 1 Illustrative Zeichnung zur Darstellung der Anlage des vorgeschlagenen SMR-ETE-Standorts

Für die Bewertung des Landschaftsbildes sind neben dem Standort des Vorhabens (siehe Lageplan) insbesondere des bereits bestehenden Kernkraftwerks Temelín die Anordnung der Baukörper der Hauptobjekte und deren Höhe entscheidend (siehe beigefügte Unterlagen).

Höhe der SMR-ETE-Objekte:

1. Sicherheitsbehälter: bis zu 60 m,
2. Maschinenraum TG: bis zu 45 m,
3. Lüftungsschornstein: vorausgesetzte Höhe 56 m, aber laut den Ergebnissen weiterer Studien kann sie bis zu 150 m erreichen,
4. Lüftungskühltürme: 14,5 m.

Die Höhen anderer Objekte sind nicht genau festgelegt (es wird angenommen, dass die Höhe bis zu 20 m beträgt).



Abb. 2 Schematische Darstellung der grundlegenden, am deutlichsten verwendeten Massen des Vorhabens (Ausschnitt aus dem 3D-Bild für die Schattierungsstudie)

Die Höhe der Basisfläche des SMR ETE, d. h. der Bezugsnullpunkt, liegt bei 495 m ü. d. M. Die Bezugshöhe Null für ETE1,2 beträgt 507 m ü. d. M. und 503 m ü. d. M., für die NJZ ETE liegt sie bei etwa 500 m ü. d. M.



Abb. 3 Blick von Süden in das Gebiet des geplanten Standorts vor dem JE Temelín

2.2 SITUATION

Das SMR-ETE-Vorhaben befindet sich am südlichen Rand des bestehenden Geländes des JE Temelín in der Region Südböhmen, in der Gemeinde Temelín (Katastergebiet Křtěnov). Das betreffende Gebiet wird derzeit landwirtschaftlich genutzt und betroffene Grundstücke werden als Ackerland oder sonstige Fläche geführt.

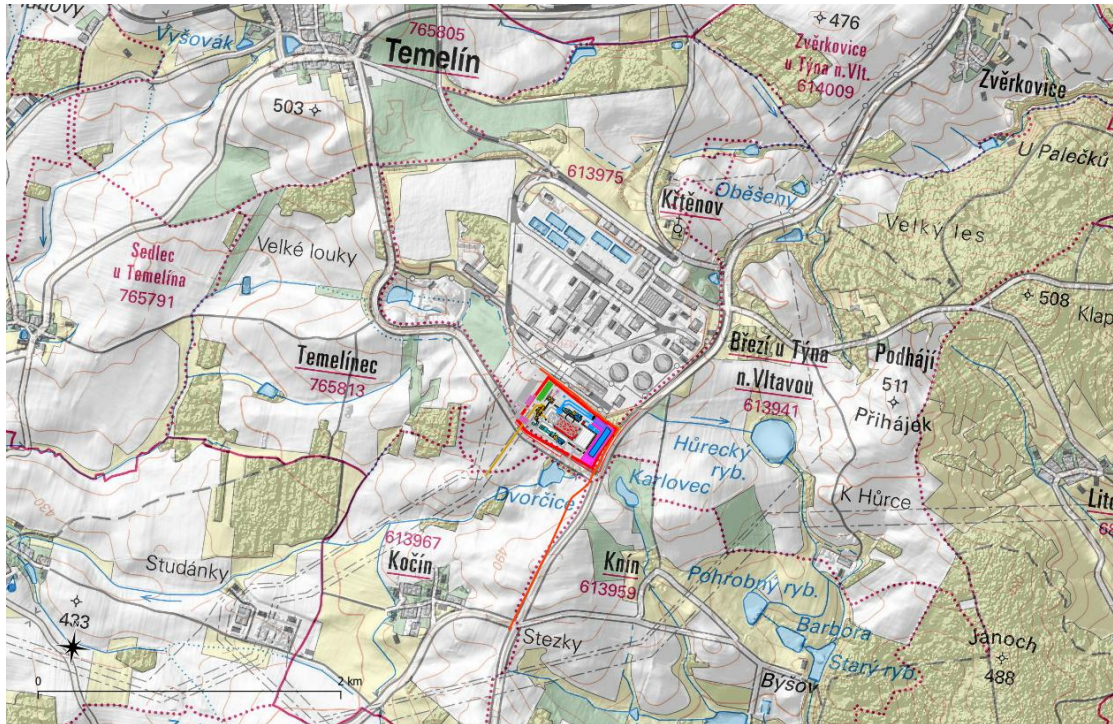


Abb. 4 Der weitere Standortkontext des Vorhabens, einschließlich des Geländes des bestehenden Kernkraftwerks Temelín (Kartenunterlage: ZM50, ČÚZK, 2025)

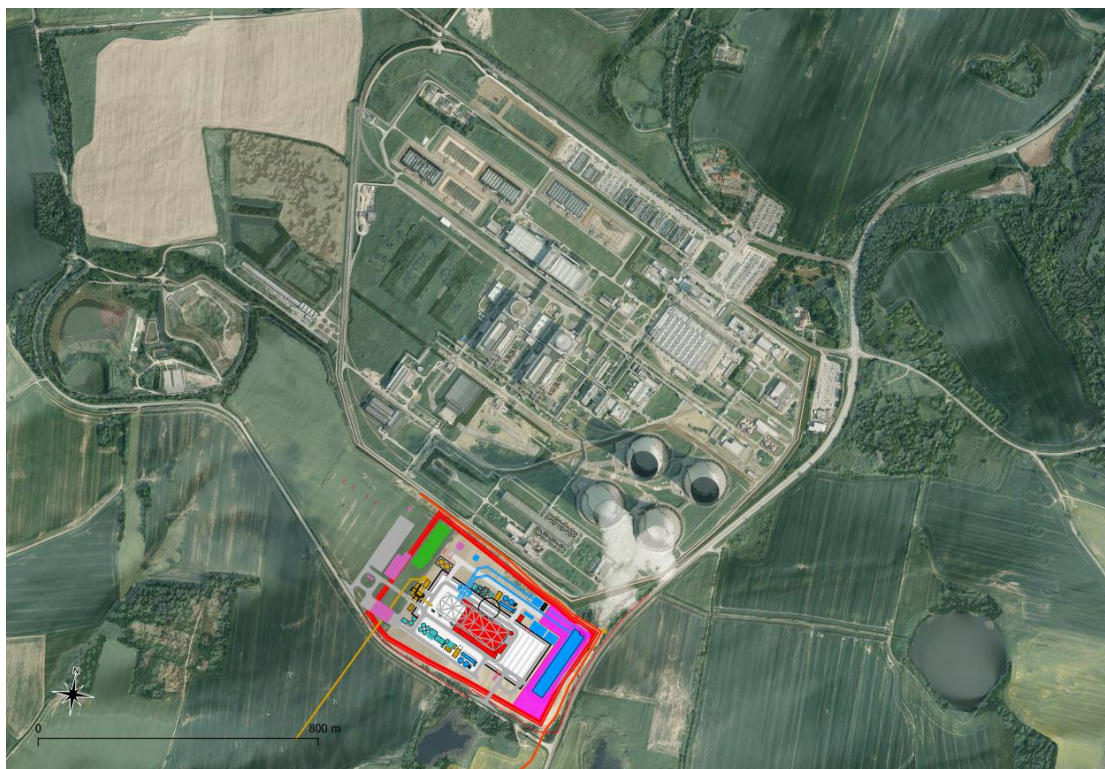


Abb. 5 Detailansicht des Projektgebiets mit der Darstellung des bestehenden Geländes des Kernkraftwerks Temelín (Kartenunterlage: Orthofoto, ČÚZK, 2025)

2.3 RAUMORDNUNGSPLAN VON TEMELÍN

In der gültigen Fassung des Raumordnungsplans der Gemeinde Temelín nach der Änderung Nr. 4 befindet sich das Vorhaben auf der Fläche ZSVS.ETE (vorübergehend bebaubare Fläche für ZS ETE). Der Raumordnungsplan für diese Flächen sieht die folgende Nutzung vor:

Hauptverwendung: *Diese Flächen sind vor allem für die Errichtung von temporären technischen, Lager- und Umschlaganlagen von überregionaler Bedeutung sowie für die Baustelleneinrichtung zum Zwecke der Fertigstellung des ETE vorgesehen. Alle Anlagen, Tätigkeiten und Vorgänge sind vorübergehender Natur und werden nach dem Abschluss der Bauarbeiten wieder in landwirtschaftliche Nutzfläche, Landschaftsbegrünung oder PUPFL umgewandelt.*

Zulässige Verwendung: *Zulässig sind beispielsweise auch vorübergehende Verwaltungsbetriebe, soziale Einrichtungen, Verkehrseinrichtungen, insbesondere Umschlagplätze, Parkplätze und Abstellplätze. Zulässig ist die technische und verkehrstechnische Infrastruktur, einschließlich der technischen und verkehrstechnischen Infrastruktur für die Zwecke des Kernkraftwerks Temelín. Zulässig sind auch Dienstleistungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Haupttätigkeiten und Anlagen in diesem Gebiet stehen. Zulässig ist die Nutzung für ÚSES-Elemente, und falls in einigen dieser Flächen die ÚSES-Elemente ausgewiesen sind, werden diese gegenüber anderen zulässigen und auch Hauptnutzungen bevorzugt.*

Unzulässige Funktionen: *Unzulässig sind insbesondere alle Einrichtungen, Tätigkeiten und Vorgänge, die eine spätere Rekultivierung dieses Gebiets zu landwirtschaftlicher Nutzfläche ausschließen oder unmöglich machen würden.*

Bedingungen der räumlichen Anordnung: *Für diese Flächen ist eine Höhenbegrenzung für temporäre Bauten von max. 4 OG festgelegt. Bei temporären technischen Bauten wird keine Höhenbegrenzung festgelegt. Für diese Flächen ist die temporäre Bebaubarkeit auf max. 100 % begrenzt.*

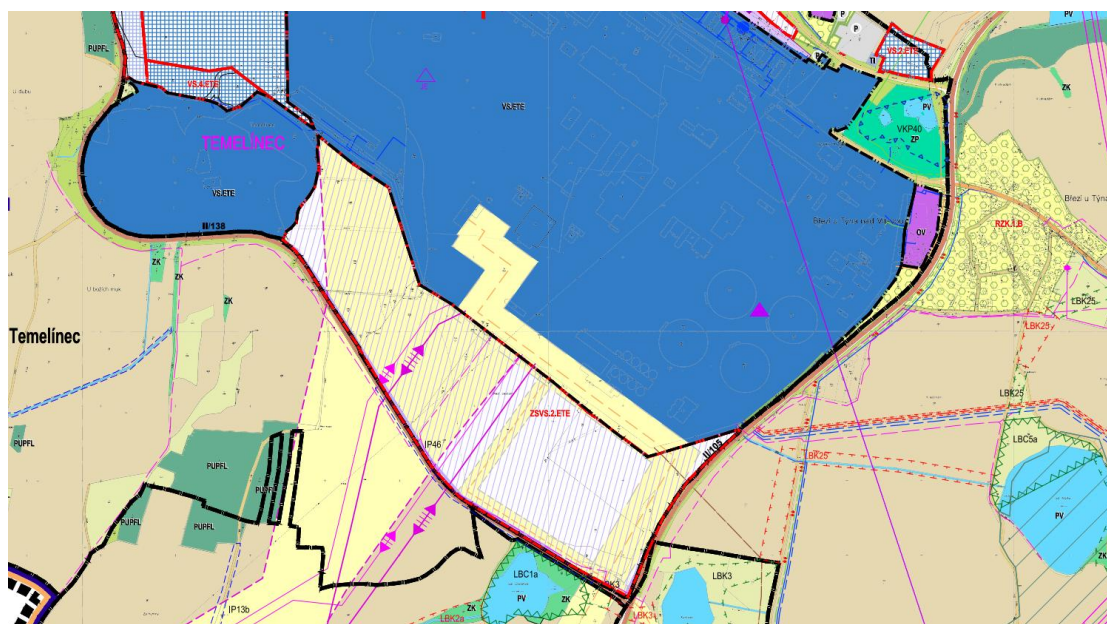


Abb. 6 Auszug aus der Dokumentation ÚP Temelín – Hauptzeichnung (Quelle: Raumordnungsplan von Temelín, online verfügbar unter: <https://geoportal.kraj-jihocesky.gov.cz/portal/up/obce>)

Der Schutz des Landschaftsbildes wird im Raumordnungsplan nicht behandelt, und es werden keine Bedingungen im Sinne von § 12 Abs. 4 ZOPK deklariert.

2.4 IM RAHMEN DER KUMULATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DAS LANDSCHAFTSBILD BEWERTETE OBJEKTE

2.4.1 ETE1,2

Das Kernkraftwerk Temelín (ETE1,2) befindet sich auf einer Fläche von 123 ha, etwa 24 km von České Budějovice und 5 km von Týn nad Vltavou entfernt. Der Strom wird in zwei Blöcken mit Druckwasserreaktoren vom Typ VVER 1000 V 320 erzeugt. Das Gelände liegt zwischen den Gemeinden Březí u Týna nad Vltavou, Kočín und Temelín auf einer Höhe von ca. 500 m über dem Meeresspiegel. ETE1,2 umfasst das bestehende Gelände mit zwei 67 m hohen Reaktorblöcken des Kernkraftwerks, vier Kühltürmen mit einer Höhe von 155 m sowie zugehörigen Bauobjekten und Betriebsanlagen (technologische Anlagen, Abluftkamäne), die der Erzeugung und Einspeisung von elektrischer Energie (einschließlich Leitungen) in das Umspannwerk Kočín, der Sicherstellung der

Notstromversorgung und der Gewährleistung des sicheren Betriebs der kerntechnischen Anlage dienen.



Abb. 7 Nordwestliche Schrägansicht auf das bestehende Gelände des Kernkraftwerks Temelín mit den Blöcken ETE 1,2

2.4.2 NJZ ETE

Das Vorhaben hat den Charakter eines Neubaus, während es im Hinblick auf das ursprüngliche Konzept für den Bau eines Kernkraftwerks am Standort Temelín den Charakter einer Erweiterung des Kraftwerks hatte, und zwar um Blöcke moderner Bauart einschließlich der Ergänzung von Stromleitungen zur Umspannstation Kočín und der Kapazitätserweiterung der Rohwasserzufuhr von der Pumpstation Hněvkovice zum Kraftwerk.

Das Vorhaben wird in einem Bereich untergebracht, der an das Gelände des bestehenden Kraftwerks Temelín (Blöcke 1 und 2 einschließlich der zugehörigen Bauanlagen und Anlagen) angrenzt.

Für die Leistungsvariante NJZ ETE 2 x 1 700 MWe werden die dominierenden Bauwerke 4 neue Kühltürme mit natürlichem Zug (jeweils zwei Türme pro Block) mit einer Höhe von 180 m sowie die 2 Reaktorblöcke selbst mit einer Höhe von ca. 70 m sein.

Das Vorhaben der NJZ ETE befindet sich am Standort Temelín, insbesondere auf Flächen, die ursprünglich für den Bau von Bauobjekten und technischen Anlagen im Zusammenhang mit der Realisierung der 2 ursprünglich geplanten weiteren Blöcke vom Typ VVER 1000 MWe vorgesehen waren. Die Leistungsabführung aus der neuen Anlage

verläuft parallel zur bestehenden Leistungsabführung vom ETE zum Umspannwerk Kočín.



Abb. 8 Nordwestlicher Schrägblick auf das Gelände des Kernkraftwerks Temelín mit dem geplanten Standort der NJZ ETE im Kontext des bestehenden Geländes des Kernkraftwerks Temelín (illustrative 3D-Fotomontage; der Pfeil markiert den Standort des geplanten SMR)

2.4.3 LAGER FÜR DEN ABGEBRANNTEN KERNBRENNSTOFF - SVJP ETE

Gegenstand des Vorhabens ist die Erweiterung der Lagerkapazität des bestehenden Lagers für den abgebrannten Kernbrennstoff am Standort Temelín, bestehend aus dem Bau und Betrieb eines neuen Lagerbereichs (Anbau) des bestehenden Lagers, einschließlich der baulichen, technischen und betrieblichen Anbindung an das bestehende Lager. Der neue Lagerbereich wird sowohl in baulicher als auch in technischer und betrieblicher Hinsicht konzeptionell mit dem Lagerbereich des bestehenden Lagers übereinstimmen. Der neue Lagerbereich wird den bestehenden Annahmehereich des Lagers nutzen, an den sowohl der bestehende als auch der neue Lagerbereich angeschlossen werden. Einen Bestandteil des Vorhabens bilden auch die Behälter für die Lagerung abgebrannter Brennstoffe, die nach und nach im Lager untergebracht werden.

Das Vorhaben dient der Langzeitlagerung des abgebrannten Brennstoffs aus dem Betrieb des bestehenden Kernkraftwerks Temelín (ETE 1,2).

Die Lage des SVJP innerhalb des Geländes von ETE 1,2 wird auf der Grundlage der Anbindung an bereits bestehende Teile des Funktionsgebäudes SVJP (SO 945) festgelegt, das aus einem zweischiffigen Lagerbereich und einem Annahmehereich besteht. Der Anbau des SVJP (SO 946, Gegenstand des Vorhabens) schließt spiegelbildlich an den

Annahmehereich an, und den Hauptraum bilden wiederum zwei längliche Lagerschiffe (Schiff Nr. 4 und 5).

Die räumliche Anordnung des SVJP-Gebäudes und seine Lage sind aus den folgenden Abbildungen ersichtlich.

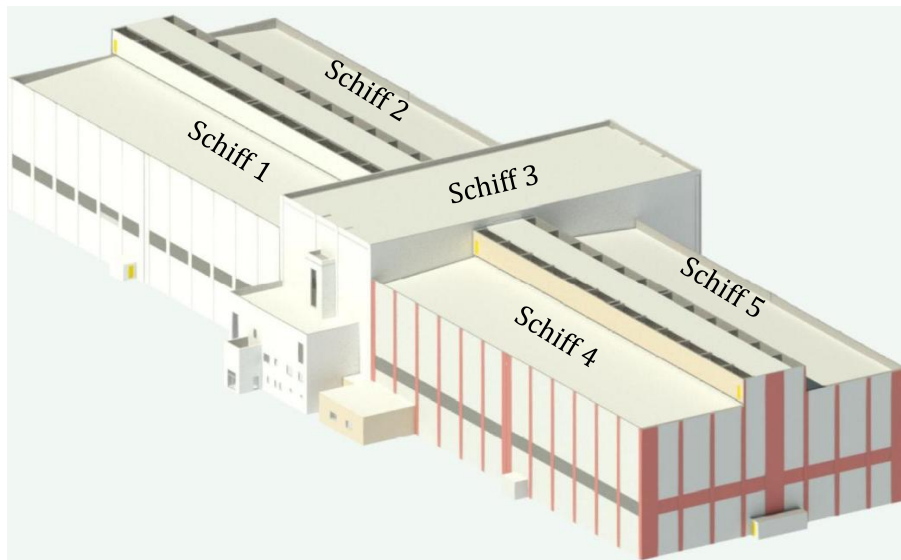


Abb. 9 Übersichtliche Darstellung des Gebäudes, Blick aus südöstlicher Richtung, im Hintergrund der bestehende Lagerbereich, in der Mitte der bestehende Annahme Bereich des Lagers, im Vordergrund der neue Lagerbereich (Anbau) (aus der Projektdokumentation – ohne Maßstab)

Grundlegende Parameter der Bauobjekte des SVJP-Vorhabens:

- Nutzfläche beider Lagerhallen SO 946 (Schiff Nr. 4 und 5): ca. 2 960 m²
- Umfassendes Volumen beider Lagerhallen SO 946 (Schiff Nr. 4 und 5): ca. 73 644 m³
- Bebaute Fläche SO 946: ca. 3 605 m²
- Länge SO 946: ca. 74,2 m
- Breite SO 946: ca. 46,5 m
- Höhe SO 946: ca. 20,4 m (ohne Oberlicht), ca. 24,6 m (mit Oberlicht)



Abb. 10 Standort des SVJP im Gelände des Kernkraftwerks Temelín

2.5 GRUNDLEGENDER CHARAKTER DES VORHABENS IM HINBLICK AUF DAS LANDSCHAFTSBILD, ERMITTLUNG MÖGLICHER AUSWIRKUNGEN

Angesichts der Lage des Vorhabens und seines Charakters wird im Hinblick auf den Schutz des Landschaftsbildes vor allem die Veränderung des Gesamtbildes des Standorts des JE Temelín bewertet. Dies schließt nicht nur die geplanten Änderungen der bestehenden Objekte ETE 1,2, sondern auch die geplante NJZ ETE und das SVJP-Objekt nach der Erweiterung auf dem Gelände des JE Temelín ein. Die Kombination der Veränderungen wird mit dem vorgelegten Vorhaben bewertet.

Das Vorhaben betrifft im Sinne der gesetzlich (ZOPK) definierten Kriterien und aus Sicht des Landschaftsbildes des betroffenen Landschaftsraums folgende Werte:

Ästhetischer Wert	Das Erscheinungsbild des bestehenden Geländes des JE Temelín beeinflusst die Wahrnehmung dieses Wertes in erheblichem Maße. Das Vorhaben des SMR ETE ist auf der Südseite in einem unmittelbar an das Gelände des genannten JE Temelín angrenzenden Bereich angesiedelt. Es ist vor allem mit einer Veränderung des Erscheinungsbildes des Standorts zu rechnen, wie es von der angrenzenden Umgebung und aus bedeutenden Fernsichtpunkten von vorab definierten Aussichtspunkten wahrgenommen wird.
Naturwert	Angesichts der Beschaffenheit des Standorts und der angrenzenden Flächen, in denen das Vorhaben angesiedelt ist, wird keine Beeinträchtigung des Naturwerts erwartet.

Harmonischer Maßstab	Die harmonische Skala wird in der aktuellen Situation durch die vorhandenen technologischen und damit verbundenen Dienstobjekte von ETE1,2 maßgeblich beeinflusst. Angesichts der Aufteilung der Massen und ihrer Proportionen lässt sich sagen, dass die bestehende Auswirkung des harmonischen Maßstabs leicht verstärkt wird. Die Aufgabe der Bewertung ist es festzustellen, ob diese Auswirkung nicht in unzumutbarer Weise verändert wird.
Harmonische Beziehungen in der Landschaft	Ähnlich wie beim harmonischen Maßstab werden auch die harmonischen Beziehungen in der Landschaft maßgeblich durch das bestehende Gelände des JE Temelín beeinflusst. Das Vorhaben dürfte aufgrund seines Charakters und seiner Lage die Wahrnehmung des bestehenden Eingriffs in die harmonischen Beziehungen in der Landschaft nicht wesentlich verringern, wird jedoch die Wahrnehmung des bestehenden Maßstabs und des Erscheinungsbilds des Standorts des JE Temelín verstärken. Die Aufgabe der Bewertung ist es festzustellen, ob diese Verstärkung im Kontext der geplanten Änderungen (NJZ ETE, SVJP und SMR ETE) akzeptabel ist.
MZCHÚ	In dem betroffenen Gebiet sind keine kleinen Schutzgebiete ausgewiesen, und es befinden sich auch keine solche Schutzgebiete in unmittelbarer Nähe, die im Hinblick auf den Schutz des Landschaftsbildes beeinträchtigt werden könnten.
VZCHÚ	Weder im betroffenen Gebiet noch in den angrenzenden Gebieten wurden ein Landschaftsschutzgebiet oder ein Nationalpark ausgewiesen;
VKP	In dem betroffenen Gebiet sind im Zusammenhang mit dem Vorhaben keine Objekte von landschaftlicher Bedeutung betroffen.
Kulturelle Werte	In dem betroffenen Gebiet sind im Zusammenhang mit dem Vorhaben keine kulturellen Werte betroffen.
Kulturelle Dominanten	In dem betroffenen Gebiet sind im Zusammenhang mit dem Vorhaben keine kulturellen Dominanten betroffen.

3 BEWERTUNGSMETHODIK UND VERWENDETE BEGRIFFE

Die Bewertung basiert auf dem genannten Gesetz Nr. 114/1992 Sb., das das Landschaftsbild als eine wichtige Eigenschaft der Landschaft versteht, die vor ihrer Beeinträchtigung geschützt werden muss. Das Landschaftsbild wird vor allem durch natürliche, kulturelle und historische Merkmale geprägt, die in der Form von unterschiedlich zum Ausdruck kommenden Zeichen und Erscheinungen in der Landschaft vorhanden sind und im Zusammenspiel den Gesamtcharakter und damit den Charakter der Landschaft bilden.

Wie Bukáček und Matějka (1997) ¹ anführen, zeichnet sich jedes vorhandene Merkmal oder jede vorhandene Erscheinung durch eine bestimmte Ausprägung aus, die positiv, negativ oder auch neutral wahrgenommen werden kann; darüber hinaus hat es eine bestimmte Bedeutung, die für den Charakter der Landschaft grundlegend, mitbestimmend oder ergänzend ist, sowie einen bestimmten Wert (eine bestimmte Wertigkeit). Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass der Schutz des Landschaftsbildes darin besteht, die positiven Merkmale und Erscheinungsformen einer bestimmten Charakteristik zu bewahren und diejenigen zu beseitigen, die als negativ und somit störend, unharmonisch oder inakzeptabel empfunden werden.

Das Bewertungsverfahren basiert auf der zitierten Methodik zur fallbezogenen Bewertung der Auswirkungen eines Vorhabens auf das Landschaftsbild ². Die Bewertung erfolgt gemäß den genannten Verfahren in vier grundlegenden Schritten – Phasen:

- Festlegung des Ziels der Bewertung und Charakteristik des geplanten Vorhabens;
- Abgrenzung des vom Vorhaben betroffenen Gebiets und seiner Räume, Charakteristik des betroffenen Gebiets auf der Grundlage des räumlichen Ausmaßes der voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens;
- Identifizierung der Merkmale und Erscheinungsformen der genannten Charakteristika des Landschaftsbildes des abgegrenzten Gebiets und Bewertung ihrer Bedeutung, Identifizierung ihrer Werte, die den Landschaftscharakter prägen;
- Gegenüberstellung der identifizierten Werte mit dem vorliegenden Vorhaben;
- Beurteilung der Beeinträchtigung der positiven Merkmale und Werte des Landschaftscharakters auf der Grundlage der festgestellten Tatsachen.

¹ Bukáček, R. Matějka, P. 1997: Bewertung des Landschaftsbildes – Methodik. Depon. Verwaltung CHKO ČR, Prag (heute AOPK ČR).

² Vorel, I. Bukáček, R. Matějka, P. Culek, M. Sklenička, P. 2004: Methodik zur Beurteilung der Auswirkungen eines geplanten Bauvorhabens, einer geplanten Tätigkeit oder einer geplanten Änderung der Landnutzung auf das Landschaftsbild. ČVUT, Prag.

Gliederung der Bewertung:

Phase A: Definition der Ziele der Bewertung

- Beschreibung (Charakteristik) des bewerteten Vorhabens
- Definition des Ziels und der Schlüsselfragen, die die Bewertung beantworten soll

Phase B: Definition des vom Vorhaben betroffenen Gebiets

- Analyse des Ausmaßes der Auswirkungen des Vorhabens bzw. Analyse der Sichtbarkeit des Bauwerks
- Abgrenzung des vom Vorhaben betroffenen Landschaftsraums auf der Grundlage der vorangegangenen Analyse mit Begründung
- Abgrenzung von Teilgebieten innerhalb des vom Vorhaben betroffenen Landschaftsraums (falls erforderlich)
- Charakteristik des betroffenen Landschaftsraums

Phase C: Identifizierung der Merkmale und Werte des Landschaftsbildes

- Identifizierung der Merkmale des Landschaftsbildes des abgegrenzten Gebiets anhand der einzelnen Merkmale des Landschaftsbildes (natürliche, kulturelle und historische) innerhalb der abgegrenzten Einheiten und deren Klassifizierung
- Identifizierung von Maßstäben und Beziehungen in der Landschaft und ihrer Merkmale
- Vorhandensein von Indikatoren für erhöhte Werte
- Bewertung der Bedeutung der identifizierten Merkmale

Phase D: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild

- Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die positiven Werte des Landschaftsbildes
- Feststellung der Tragbarkeit der Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild mit der Begründung

3.1 GRUNDBEGRIFFE AUF DER GRUNDLAGE DES GESETZES NR. 114/1992 SB.

Eine Tätigkeit, die den ästhetischen und natürlichen Wert des Landschaftsbildes eines Gebiets oder Ortes mindert, ist eine solche Tätigkeit, die die spezifischen Merkmale und Werte des Gebiets oder Ortes so stark beeinträchtigt, dass sie die Bedeutung und den Inhalt der einzelnen Merkmale verändert.

Der ästhetische Wert der Landschaft ist der Ausdruck natürlicher und kultureller Werte, harmonischer Proportionen und Beziehungen in der Landschaft und das Ergebnis einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung; die Voraussetzung für die Entstehung des ästhetischen Werts sind die subjektiven Eigenschaften des Betrachters, die objektiven

Umstände der Betrachtung und die objektiven Eigenschaften der Landschaft (Zusammensetzung und Formen der Räume, Anordnung der Elemente, Struktur der Bestandteile).

Der harmonische Maßstab der Landschaft drückt eine solche Gliederung der Landschaft aus, die dem harmonischen Verhältnis zwischen menschlichen Aktivitäten und der natürlichen Umwelt sowie den Formen der nachhaltigen Nutzung der jeweiligen Landschaft entspricht; im Hinblick auf die physischen Eigenschaften der Landschaft handelt es sich um die Übereinstimmung des Maßstabs des Ganzen mit dem Maßstab der einzelnen Elemente.

Harmonische Beziehungen in der Landschaft drücken die Übereinstimmung zwischen menschlichen Aktivitäten und der natürlichen Umwelt (Abwesenheit störender Auswirkungen) sowie die Nachhaltigkeit der Landnutzung aus, verstanden als harmonisches Zusammenspiel der Merkmale der einzelnen Charakteristika des Landschaftsbildes.

Die historische Charakteristik des Landschaftsbildes ist ein spezifischer Bestandteil der kulturellen Charakteristik und beruht auf den Zusammenhängen zwischen den kulturellen und natürlichen Merkmalen eines Gebiets oder Ortes. Die historische Charakteristik ist entscheidend für das Verständnis der Zusammenhänge zwischen den natürlichen Eigenschaften der Landschaft, ihrer Nutzung und ihrem Erscheinungsbild sowie ihrer dauerhaften (langfristigen) Nachhaltigkeit. Dazu gehören auch Schlachtfelder.

Die Charakteristik des Landschaftsbildes wird durch die Art und Anordnung der Landschaftselemente, -komponenten und -phänomene oder deren Gesamtheit bestimmt, die zur Entstehung des Landschaftsbildes beitragen. Es handelt sich um natürliche, kulturelle und historische Merkmale. Wir nehmen sie als eine Gesamtheit typischer Merkmale wahr.

Landschaft ist ein Teil der Erdoberfläche mit charakteristischem Relief, bestehend aus einer Gesamtheit funktional miteinander verbundener Ökosysteme und zivilisatorischer Elemente (§ 3 ZOPK).

Das Landschaftsbild wird durch die natürlichen, kulturellen und historischen Merkmale eines bestimmten Ortes oder Gebiets (§ 12 ZOPK) bzw. durch die wahrnehmbaren Zeichen und Werte dieser Merkmale bestimmt.

Kulturelle Merkmale des Landschaftsbildes ergeben sich aus der Art und Weise, wie der Mensch die natürlichen Ressourcen nutzt, und aus den Spuren, die er in der Landschaft hinterlassen hat.

Eine kulturelle Dominante der Landschaft ist ein Landschaftselement oder ein Bestandteil der Landschaft oder ein erhaltener Hinweis auf die Landschaftsgestaltung, deren Bedeutung aus historischer, architektonischer oder anderer Sicht unbestritten ist und die in ihrer Ausprägung den Charakter eines bestimmten Ortes oder Gebiets maßgeblich prägt.

Ort des Landschaftsbildes ist ein kleinerer Teil der Landschaft, der von den meisten Aussichtspunkten aus optisch zusammenhängend ist oder sich durch seine ausgeprägte charakteristische Besonderheit auszeichnet. Das Gebiet lässt sich meist eindeutig abgrenzen.

Gegend des Landschaftsbildes ist ein „Gebiet“ mit ähnlichen natürlichen, kulturellen und historischen Merkmalen, die sich in einer Reihe typischer Merkmale widerspiegeln, das sich in allen oder einigen dieser Merkmale deutlich von benachbarten Gebieten unterscheidet und mehrere Orte des Landschaftsbildes umfasst. Es wird durch eine Grenze abgegrenzt, die aus natürlichen oder künstlichen Elementen oder anderen Übergängen sich verändernder Merkmale bestehen kann.

Naturwert ergibt sich aus dem Ausmaß des Vorkommens von Ökosystemen, die als natürliche und naturnahe Ökosysteme verstanden werden, aus der natürlichen Morphologie der Landschaft, aus wahrnehmbaren Wechselwirkungen zwischen Ökosystemen und aus markanten natürlichen Landschaftsdominanten.

Naturcharakteristik des Landschaftsbildes umfasst Eigenschaften der Landschaft, die sowohl durch dauerhafte natürliche Bedingungen – vor allem geologische, geomorphologische, klimatische und biogeografische Verhältnisse – als auch durch den aktuellen Zustand der Ökosysteme bestimmt werden.

bedeutendes Landschaftselement gemäß § 3 Abs. 1 Buchst. b) ZOPK

besonders geschütztes Gebiet gemäß § 3 Abs. 1 Buchst. f) ZOPK

3.2 WEITERE IN DER NACHFOLGENDEN BEWERTUNG VERWENDETE BEGRIFFE

Betroffener Landschaftsraum ist ein Teil der Landschaft, der von den voraussichtlichen Auswirkungen des zu bewertenden Vorhabens betroffen ist (in der Regel visuell, aber auch z. B. akustisch usw.); er umfasst einen oder mehrere Orte des Landschaftsbildes.

Gebäude ist ein Begriff, der für oberirdische, räumlich konzentrierte Bauten reserviert ist, die nach außen hin überwiegend durch Außenwände und eine Dachkonstruktion geschlossen sind.

Dominante ist ein vorherrschendes, bestimmendes Element in der Anordnung der materiellen Elemente einer Landschaftsszene.

Dominantes Merkmal ist ein vorherrschendes Phänomen oder eine Eigenschaft einer Landschaftsszene.

Ästhetischer Wert des Landschaftsbildes ist der Ausdruck des Ausmaßes der insgesamt positiven oder gegenteiligen Wahrnehmung der Ausdruckskraft der jeweiligen Landschaft.

Eine kompakte Bebauung ist eine zusammenhängende Bebauung, in der die Gebäude unmittelbar aneinandergrenzen, in Form von Reihen, geschlossenen oder offenen

Blöcken, die Straßenfronten bilden oder eine deutlich geschlossene Grenze zur umgebenden Landschaft aufweisen.

Landschaftsszene – wenn wir die Landschaft von verschiedenen Standorten aus betrachten, nehmen wir die sog. Landschaftsszene wahr – wir nehmen sie entweder statisch (z. B. als Blick von einem markanten Punkt der Landschaft) oder dynamisch (als Abfolge von Blicken von verschiedenen Punkten entlang einer Route durch die Landschaft) wahr. Die Landschaftsszene ist Trägerin ästhetischer Werte, die in der räumlichen Anordnung, in der Einzigartigkeit und Unwiederholbarkeit der Panoramen, im harmonischen Maßstab und in den harmonischen Beziehungen der Landschaft liegen.

Räumliche Beziehungen einer Landschaftsszene sind die Beziehungen zwischen den einzelnen materiellen Elementen der Landschaftsszene, ihre gegenseitigen Abstände, die Proportionen der Breiten- und Höhendimensionen, die Bedeutung wichtiger Punkte, Linien und Räume, gegenseitige Achsenverbindungen, Symmetriemerkmale, Abstufungen usw.

Eingriffe in Landschaftsmerkmale Eingriff in die Merkmale des Landschaftscharakters: Bewertung des Ausmaßes der Auswirkungen des Vorhabens auf die identifizierten Merkmale des Landschaftscharakters. Ein Eingriff kann positive Auswirkungen haben oder keine Auswirkungen haben. Im Falle einer negativen Auswirkung kann deren Ausmaß auf einer Skala von schwacher Beeinträchtigung über mäßig starke und starke Beeinträchtigung bis hin zu einer Beeinträchtigung reichen, die die vorhandenen Merkmale des Landschaftsbildes auslöscht.

Gewöhnliches Merkmal: ein Merkmal der bestimmten Charakteristik des Landschaftsbildes, das weder innerhalb des Landschaftsgebiets noch innerhalb der Region oder des Staates von Bedeutung oder einzigartig ist.

Ergänzendes Merkmal: ein Merkmal der bestimmten Charakteristik des Landschaftsbildes, das in einem bestimmten Bereich oder an einem bestimmten Ort des Landschaftsgebiets den Charakter der Landschaft ergänzt.

Einzigartiges Merkmal: ein Merkmal der bestimmten Charakteristik des Landschaftsbildes, das innerhalb des Landschaftsgebiets, der Region oder des Staates einzigartig ist.

Mitbestimmendes Merkmal: ein Merkmal der bestimmten Charakteristik des Landschaftsbildes, das in einem bestimmten Gebiet oder an einem bestimmten Ort der Landschaftscharakteristik den Charakter der Landschaft maßgeblich mitbestimmt.

Markantes Merkmal: ein Merkmal der bestimmten Charakteristik des Landschaftsbildes, das innerhalb eines Landschaftsraums, einer Region oder eines Staates von Bedeutung ist.

Grundlegendes Merkmal: ein Merkmal der bestimmten Charakteristik des Landschaftsbildes, das in einem bestimmten Gebiet oder an einem bestimmten Ort des Landschaftsraums den Charakter der Landschaft entscheidend bestimmt.

4 ABGRENZUNG DES BETROFFENEN LANDSCHAFTSRAUMS

Die Bewertung bezieht sich stets auf einen konkreten Raum, der durch das Vorhaben beeinflusst werden kann oder eindeutig beeinflusst wird – den betroffenen Landschaftsraum. Der betroffene Landschaftsraum („DKP“) stellt den Teil der Landschaft dar, auf den sich die gesamte Bewertung konzentriert, d. h. die Identifizierung der Merkmale und Werte der grundlegenden Charakteristika und deren mögliche Beeinträchtigung durch die festgestellten Auswirkungen des bewerteten Vorhabens. Die Abgrenzung des DKP erfolgt auf der Grundlage von Gebietsanalysen, die in entsprechender Detailtiefe durchgeführt werden. Auf der Grundlage der durchgeführten Analysen wird der DKP abgegrenzt, in dem die natürlichen, kulturellen, historischen und räumlichen Merkmale identifiziert und klassifiziert sowie die Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild ermittelt werden. Darüber hinaus werden Aussichtspunkte abgegrenzt, die mögliche Beeinträchtigungen einzelner Teilbereiche oder Objekte der Landschaft über den Rahmen des abgegrenzten DKP hinaus dokumentieren.

4.1 GEBIETSANALYSEN

4.1.1 ANALYSE DES WEITEREN LANDSCHAFTLICHEN RAHMENS

Der weitere landschaftliche Rahmen stellt den Umfang der durchgeführten Analysen dar, und zwar bis zu einer Entfernung von ca. 20 km. Dieser Umfang umfasst den zentralen Teil der Region Südböhmen, der durch den Übergangsbereich zwischen der Mittelböhmischen Hügellandschaft und dem nordwestlichen Ausläufer der Südböhmischen Becken gebildet wird. Aus Sicht des Landschaftsbildes gemäß dem vom Autorenteam des Ateliers V erstellten Generalplan für den Landschaftscharakter der Region Südböhmen (im Folgenden nur als „Generalplan KR“ genannt), der in dem Gebiet die Bereiche und Orte mit landschaftlichem Charakter definiert, erstrecken sich mehrere charakterlich unterschiedliche Gebiete auf das untersuchte Gebiet, insbesondere:

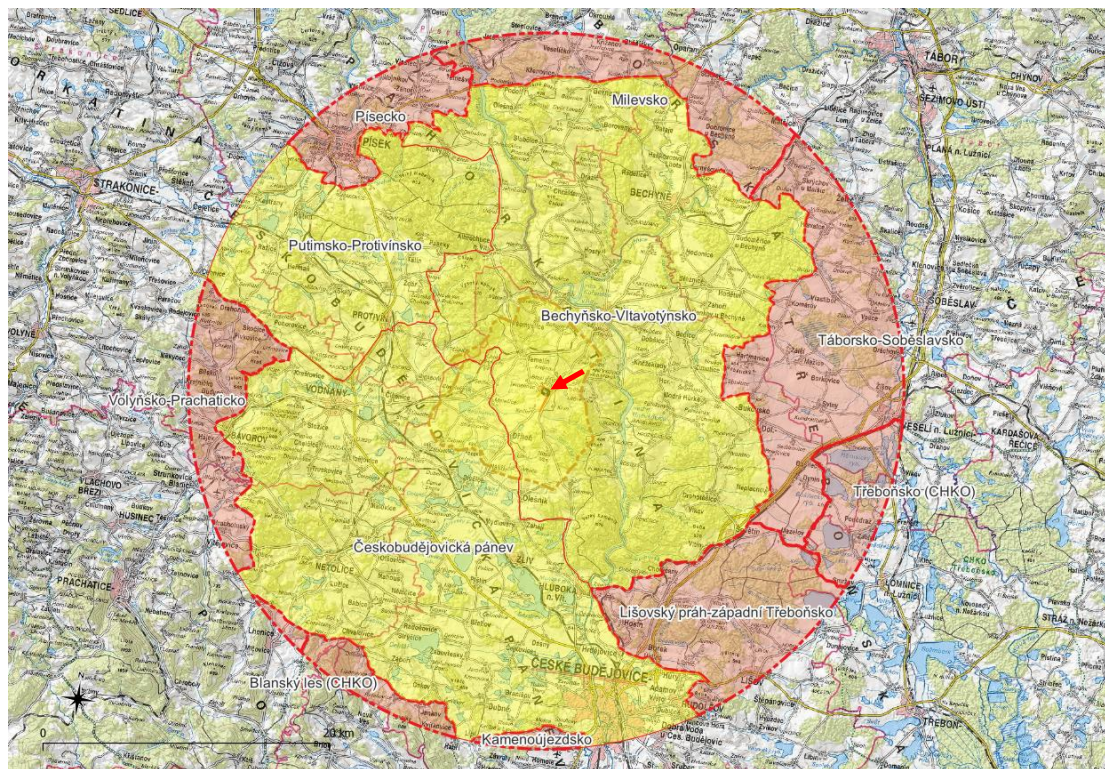
- ObKR 11 – Putim-Region– Protivín-Region,
- ObKR 12 – Bechyně-Region – Týn nad Vltavou-Region,
- ObKR 14 – České Budějovice-Becken.

Folgende Bereiche sind zudem geringfügig betroffen:

- ObKR 5 – Písek-Region,
- ObKR 6 – Milevsko,
- ObKR 7 – Tábor-Region – Soběslav-Region,
- ObKR 16 – Třeboň-Region (PLKO),
- ObKR 22 – Blanský-Wald (PLKO),
- ObKR 23 – Kamenný Újezd-Region,
- ObKR 15 – Lišovský práh – westliche Region Třeboň,
- ObKR 13 – Volyně-Region – Prachovice-Region.

Die genannten, am Rande potenziell betroffenen Gebiete werden vor allem im Hinblick auf bedeutende oder repräsentative Ausblicke im Zusammenhang mit der Veränderung des Raumbildes des vom Vorhaben betroffenen Gebiets untersucht; ihr derzeitiges Landschaftsbild wird durch das Vorhaben nicht beeinflusst.

Der genannte KR-Generalplan legt zum Schutz des Landschaftsbildes einzelner Gebiete sog. Schutzbedingungen fest. Diese werden im Falle direkt betroffener Gebiete einer Analyse unterzogen, um festzustellen, ob das Vorhaben diese Bedingungen beachtet oder nicht.



Písecko	Písek-Region
Putimsko-Protivínsko	Putim-Protivín-Region
Milevsko	Milevsko
Volyně-Prachaticko	Volyně-Prachatic-Region
Bechyňsko-Vltavotýnsko	Bechyně-Týn nad Vltavou-Region
Tábořsko-Soběslavsko	Tábor-Soběslav-Region
Českobudějovická pánev	České Budějovice-Becken
Třeboňsko (CHKO)	Třeboň-Region (CHKO)
Lišovský práh-západní Třeboňsko	Lišovský práh – westliche Třeboň-Region
Blanský les (CHKO)	Blanský-Wald (PLKO)
Kamenoujezdsko	Kamenný Újezd-Region

Abb. 11 Gebiete des Landschaftsbildes gemäß dem genannten KR-Generalplan, gelb sind die Gebiete markiert, die unmittelbar potenziell von dem Vorhaben betroffen sein könnten; der rote Pfeil zeigt den Standort des Vorhabens an (Quelle: Generalplan des Landschaftsbildes des Südböhmischen Bezirks)

4.1.2 ANALYSE DER SICHTBARKEIT DES VORHABENS, SICHTBARKEITSANALYSE

Als aussagekräftige Methode zum exakten Nachweis der visuellen Auswirkungen (d. h. der Sichtbarkeit) der geplanten Änderung wurde eine Analyse der potenziellen Sichtbarkeit des Vorhabens (Visibility Analysis in der QGIS-Umgebung) gewählt, die anhand eines digitalen Oberflächenmodells der 1. Generation (DMP 1G) des ČÚZK mit den Parametern einer Beobachterhöhe von 1,7 m und Höhenwerten der beobachteten Objektgruppe auf einer Höhe von

- 2 m, mit dem Ziel, die Stellen zu ermitteln, von denen aus das Vorhaben „praktisch“ vollständig sichtbar sein wird;
- 20 m, mit dem Ziel, die Stellen zu ermitteln, von denen aus das Vorhaben etwa ab der halben Höhe der beobachteten bedeutenden Objekte des Vorhabens sichtbar sein wird;
- 40 m, mit dem Ziel, die Stellen zu ermitteln, von denen aus die oberen Teile der höchsten überwachten wichtigen Objekte des Vorhabens sichtbar sein werden.

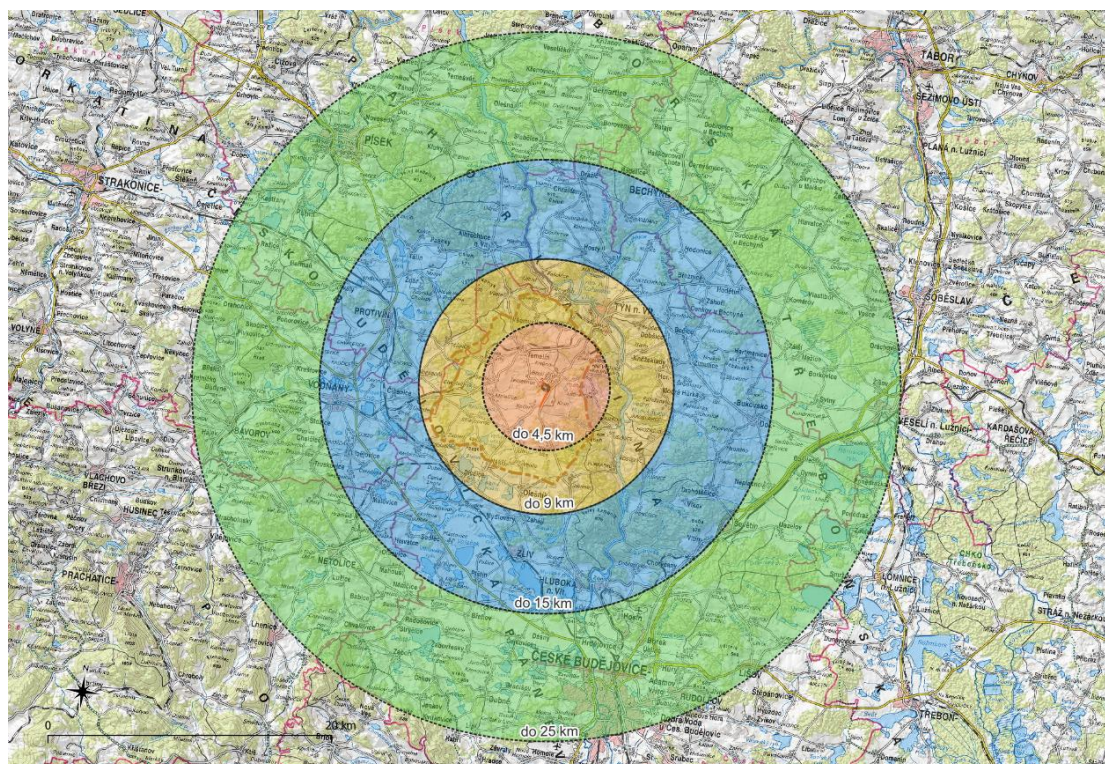
Die Höheneinstellung berücksichtigt mögliche Berechnungsungenauigkeiten.

Da die Stärke der visuellen Wirkung des Designs (insbesondere aus größerer Entfernung) proportional von der Lage und Entfernung des Bezugspunkts abhängt, wurden die folgenden Entfernungsbereiche definiert:

Tab. 1 Spezifikation der Abstände von Beobachtungspunkten zu den Objekten des angegebenen Vorhabens

Entfernungsbereich der Beobachtungspunkte	Sichtkreisradius (km)	Charakteristik der Zone
Unmittelbare Entfernung zu angrenzenden Orten	bis ca. 4,5 km	<i>Der unmittelbar angrenzende Bereich, der Orte umfasst, an denen sich das Vorhaben in der Sichtlinie deutlich als gut unterscheidbarer Teil des Standorts des JE Temelín abzeichnet, und zwar sowohl bei normaler als auch bei leicht eingeschränkter Sicht. Aus dieser Entfernung lassen sich einzelne Objekte des Vorhabens (insbesondere von näher gelegenen Standorten aus) unterscheiden. Das Vorhaben beeinflusst aus dieser Entfernung das Bild des betroffenen Ortes sowie das wahrgenommene Bild des Standorts des JE Temelín im Kontext der geplanten Änderungen (NJZ ETE, SVJP) erheblich.</i>
Entfernung zu nahegelegenen Orten	bis ca. 9 km	<i>In dem Bereich, von dem aus das Vorhaben bei guter und normaler Sicht stets deutlich erkennbar sein wird, lassen sich vor allem die markanten Objekte des Vorhabens gut</i>

		<i>unterscheiden. Das Bild des Vorhabens wird maßgeblich durch das Erscheinungsbild des gesamten Areals des JE Temelín (ETE 1,2) beeinflusst, auch im Zusammenhang mit den geplanten Veränderungen am Standort (NJZ ETE, SVJP). Das Vorhaben wird jedoch aus dieser Entfernung das Gesamtbild des Standorts des Kernkraftwerks Temelín in der Landschaft beeinflussen.</i>
Mittlere Entfernung	bis ca. 15 km	<i>Ein Gebiet, das vor allem die Aussichtspunkte umfasst, von denen aus bei guter Sicht ein guter Überblick über das gesamte Gelände des JE Temelín (derzeit das Areal von ETE 1,2) zu erkennen ist. Das Vorhaben wird dieses Gesamtbild des Standorts (vor allem aus den dominanten Richtungen) bis zu einem gewissen Grad beeinflussen, doch kann der Betrachter die einzelnen Objekte mit bloßem Auge kaum noch deutlich erkennen.</i>
Entfernte Aussichtspunkte	bis ca. 25 km	<i>Ein Gebiet, das die Aussichtspunkte aus erhöhten, entfernten Lagen umfasst, von denen aus bei guter bis sehr guter Sicht ein Blick auf das derzeitige Gelände des JE Temelín möglich ist und von denen aus auch ein Blick auf das Gelände im Kontext künftiger Veränderungen (NJZ ETE, SVJP) möglich sein wird. Der Betrachter kann die einzelnen Objekte des Vorhabens nicht mehr erkennen; diese werden wahrscheinlich von den dominanten Objekten der Kühltürme ETE1,2 sowie den geplanten Objekten der Kühltürme der NJZ ETE in den Hintergrund gedrängt. Die Masse der einzelnen Gebäude des Vorhabens verschmilzt eher mit der Gesamtmasse des Standorts des JE Temelín. Bei dieser Entfernung geht es vor allem darum, die Auswirkung des Vorhabens auf das Gesamtbild des Standorts des JE Temelín, das sich am Horizont abzeichnet, nachzuweisen oder im Gegenteil zu widerlegen.</i>



do 4,5 km	bis 4,5 km
do 9 km	bis 9 km
do 15 km	bis 15 km
do 25 km	bis 25 km

Abb. 12 Festlegung der Entfernungsbereiche der Beobachtungspunkte (siehe Tabelle 1 oben)

Die Analyse berücksichtigt neben den Höhenlagen und Entfernungen vom Standort des Vorhabens die folgenden Parameter:

- die Existenz der baulichen Masse der Objekte ETE1,2 (insbesondere der Kühltürme), die das Vorhaben vor allem in nördlicher Richtung verdecken wird;
- die Existenz der künftigen baulichen Masse des Baus der NJZ ETE (ebenfalls insbesondere Kühltürme), die das Vorhaben vor allem in nordwestlicher Richtung verdecken wird;
- die Existenz der künftigen baulichen Masse des erweiterten Objekts SVJP;
- die Existenz der baulichen Masse der einzelnen Siedlungen;
- die Existenz von Wald- und Nichtwaldgrünflächen.

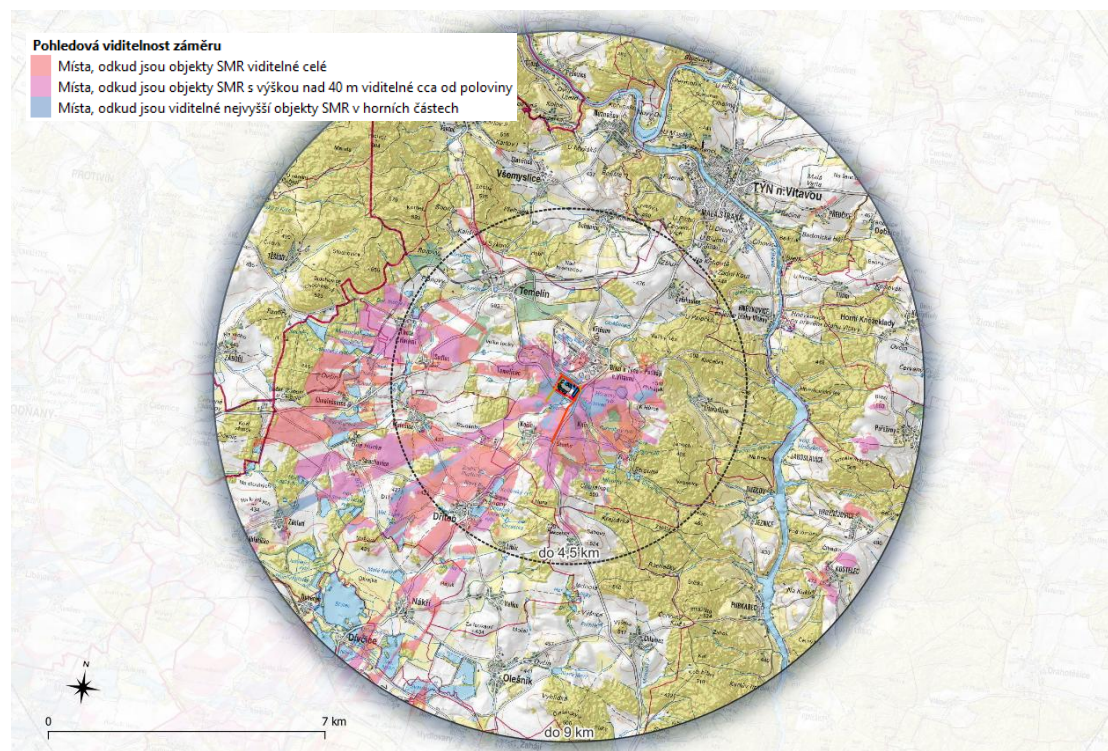
Darüber hinaus berücksichtigt die Analyse anthropogene Reliefformen, Landschaftsmarken und andere hohe Objekte.

Die Fehlerabweichung sollte 5 m nicht überschreiten, sie liegt im Durchschnitt jedoch bei etwa 2 m.

4.1.2.1 ERGEBNISSE DER SICHTBARKEITSANALYSE

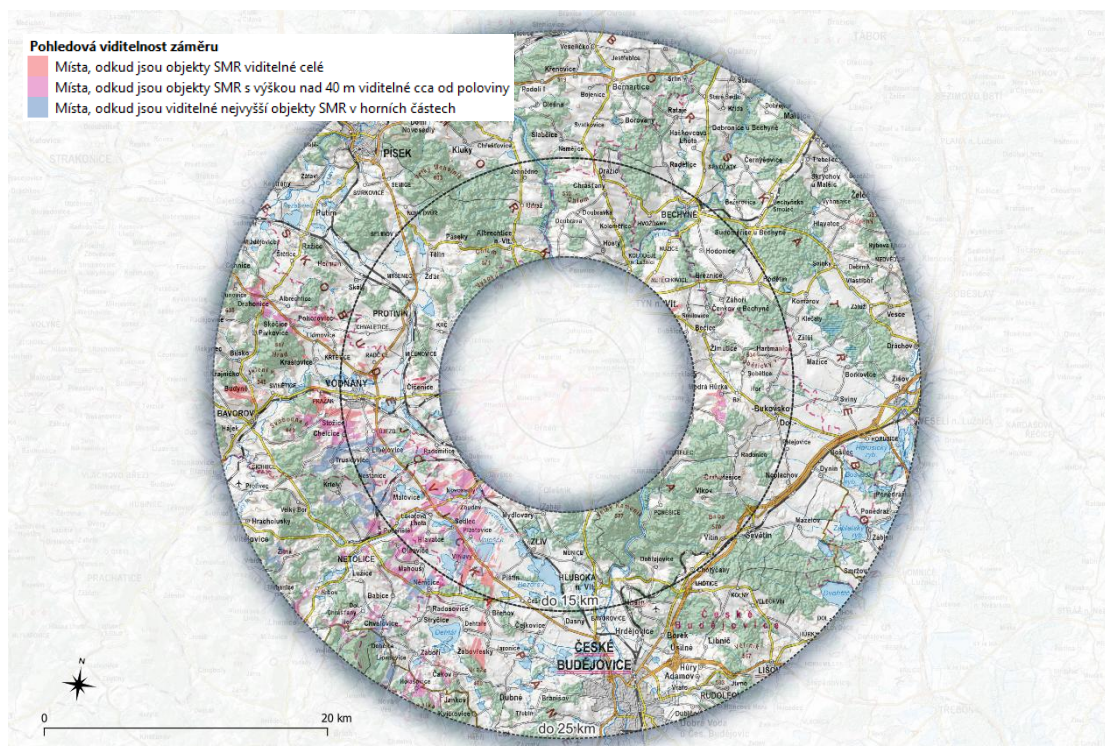
Die folgenden Diagramme zeigen die zusammengefassten Ergebnisse der Berechnungen der Sichtbarkeitsanalyse in den einzelnen untersuchten Höhenlagen und Entfernungen.

Für die Abgrenzung des DKP ist dabei eine Entfernung von bis zu ca. 9 km von Bedeutung, in der sich das Vorhaben innerhalb eines bestimmten identischen Landschaftsraums bemerkbar machen kann, in diesem Fall eines Gebiets, das die Schnittstelle der Mittelböhmischen Hügellandschaft im Bereich der Týn-Hügellandschaft und des Südböhmischen Beckens im Bereich der Chvalešovická-Hügellandschaft umfasst.



Pohledová viditelnost záměru	Visuelle Sichtbarkeit des Vorhabens
Místa, odkud jsou objekty SMR viditelné celé	Orte, von denen aus die SMR-Objekte vollständig sichtbar sind
Místa, odkud jsou objekty SMR s výškou nad 40 m viditelné cca od poloviny	Orte, von denen aus die SMR-Objekte mit einer Höhe von über 40 m zu etwa der Hälfte sichtbar sind
Místa, odkud jsou viditelné nejvyšší objekty SMR v horních částech	Orte, von denen aus die höchsten SMR-Objekte in den oberen Bereichen sichtbar sind

Abb. 13 Ausweisung von Flächen in den einzelnen berechneten Höhenlagen bis zu einer Entfernung von 9 km; die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Größe des abgegrenzten DKP (Kartenunterlage: ZM100, ČÚZK, 2025, online)



Pohledová viditelnost záměru	Visuelle Sichtbarkeit des Vorhabens
Místa, odkud jsou objekty SMR viditelné celé	Orte, von denen aus die SMR-Objekte vollständig sichtbar sind
Místa, odkud jsou objekty SMR s výškou nad 40 m viditelné cca od poloviny	Orte, von denen aus die SMR-Objekte mit einer Höhe von über 40 m zu etwa der Hälfte sichtbar sind
Místa, odkud jsou viditelné nejvyšší objekty SMR v horních částech	Orte, von denen aus die höchsten SMR-Objekte in den oberen Bereichen sichtbar sind

Abb. 14 Ausweisung von Flächen in den einzelnen berechneten Höhenlagen bis zu einer Entfernung von 9 bis 25 km; die Ergebnisse dienen zur Festlegung von Aussichtspunkten auf die Landschaft des ausgewiesenen DKP, die von dem Vorhaben betroffen sein wird (Kartenunterlage: ZTM250, ČÚZK, 2025, online)

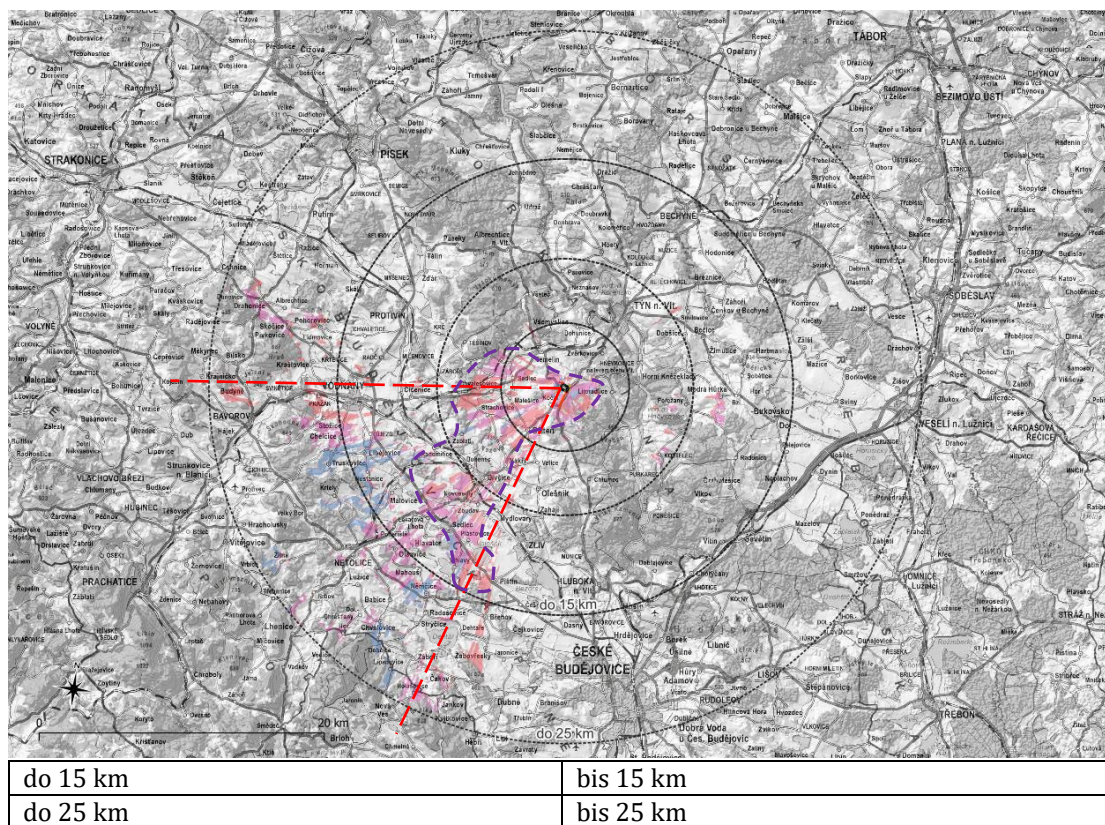


Abb. 15 Übersichtliche Gesamtdarstellung der Flächen, von denen aus SMR-ETE-Objekte in allen analysierten Entfernungen und Höhen sichtbar sein können; rot ist der Sektor mit dem größten potenziellen Sichtbereich markiert, violett ist der Bereich der kumulierten Streuung der Standorte markiert, von denen aus SMR-ETE-Objekte bis zu einer Entfernung von 15 km sichtbar sein werden (Kartenunterlage: ZTM250, ČÚZK, 2025, online)

4.1.2.2 BERECHNUNG DER VISUELLEN AUSWIRKUNG

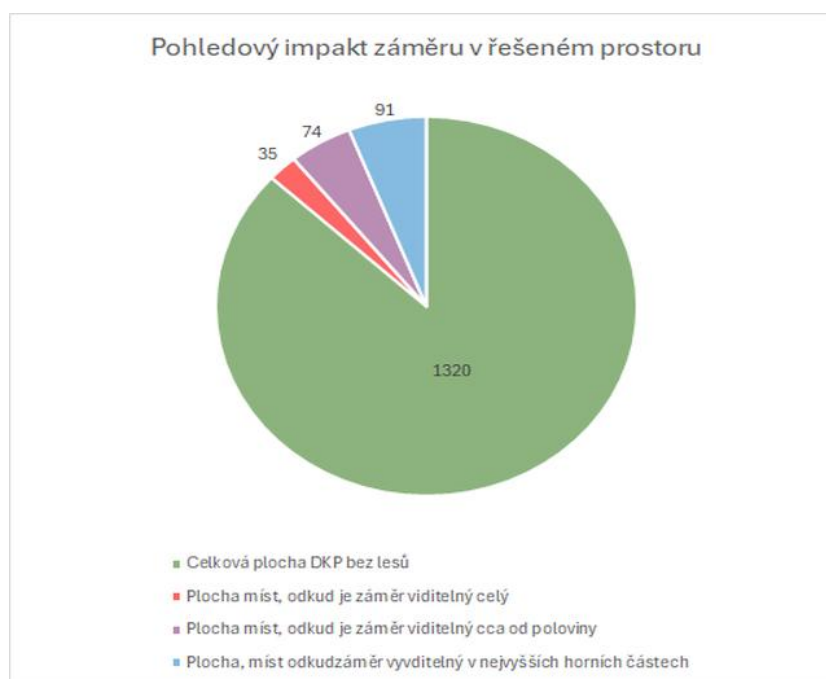
Die visuelle Auswirkung, d. h. das Ausmaß der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch das Vorhaben, wird als prozentualer Anteil der visuell beeinflussbaren Flächen in einem bestimmten Gebiet ausgedrückt. Sie wird stets in Bezug auf das untersuchte Gebiet sowie in Bezug auf den abgegrenzten DKP durchgeführt (siehe unten Kap. 4.4). Ein Bestandteil der visuellen Auswirkung sind zudem die Streuung der berechneten Flächen im gesamten untersuchten Gebiet sowie deren Kumulierung und ihre axiale Symmetrie (siehe Abb. 15).

Die folgenden Tabellen zeigen die Berechnungen der Fläche des visuell beeinflussbaren Gebiets innerhalb des untersuchten Raums und innerhalb des unten definierten DKP:

Tab. 2 Berechnung der visuellen Auswirkung – Prozentsatz der beeinflussbaren Flächen im gelösten Raum

Raum	Fläche in km ²	% von der Gesamtfläche
Gesamtfläche des DKP ohne Wälder:	1 320	100 %

Ebene 1 – Bereich von Orten, von denen aus die SMR ETE-Objekte vollständig sichtbar sind:	35	3 %
Ebene 2 – Bereich von Orten, von denen aus die SMR ETE-Objekte mit einer Höhe von über 40 m von etwa der Hälfte aus sichtbar sind:	74	6 %
Ebene 3 – Bereich von Orten, von denen aus die höchsten SMR ETE-Objekte in den oberen Teilen sichtbar sind:	91	7 %
Gesamtfläche der vom Vorhaben beeinflussbaren Standorte:	91	7 %



Pohledový impakt záměru v řešeném prostoru	Sichtbeeinträchtigung durch das Vorhaben im untersuchten Gebiet
Celková plocha DKP bez lesů	Gesamtfläche des DKP ohne Wälder
Plocha míst odkud je záměr viditelný celý	Fläche der Standorte, von denen aus das Vorhaben vollständig sichtbar ist
Plocha míst odkud je záměr viditelný cca od poloviny	Fläche der Standorte, von denen aus das Vorhaben etwa ab der Hälfte sichtbar ist
Plocha, míst odkud záměr viditelný v nejvyšších horních částech	Fläche der Standorte, von denen aus das Vorhaben in den höchsten Lagen sichtbar ist

Abb. 16 Kreisdigramm zur visuellen Auswirkung im untersuchten Gebiet (Werte in km²)

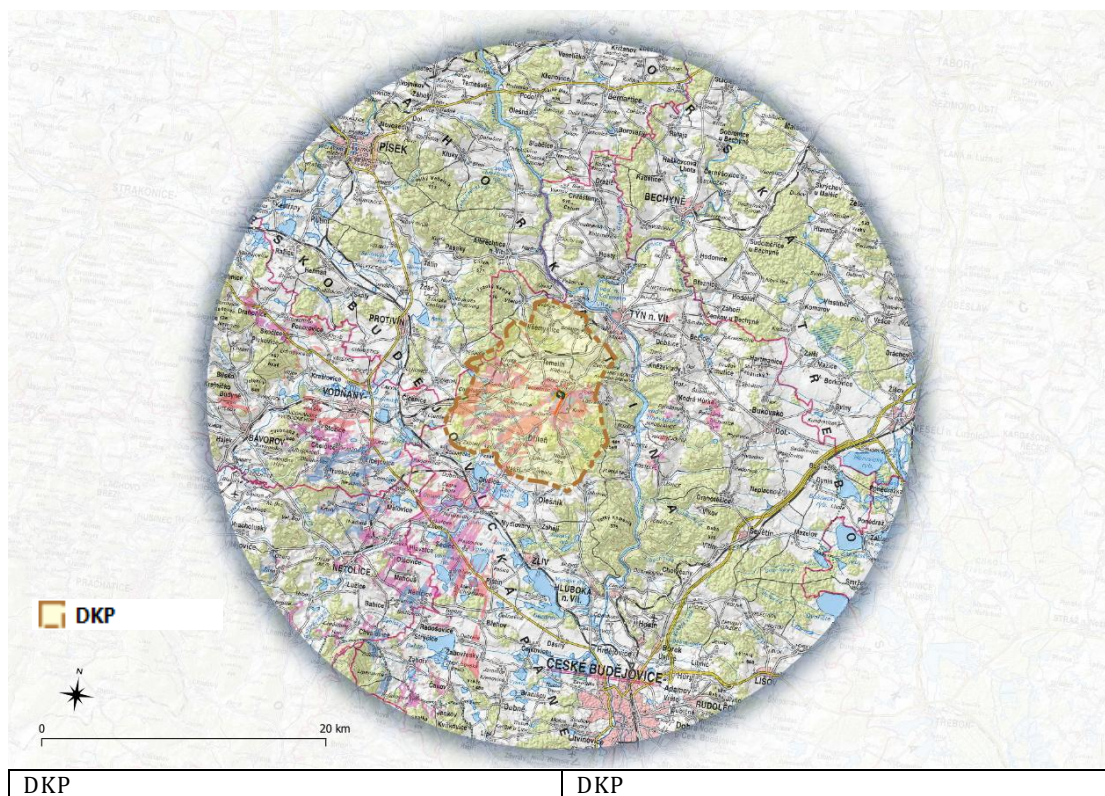
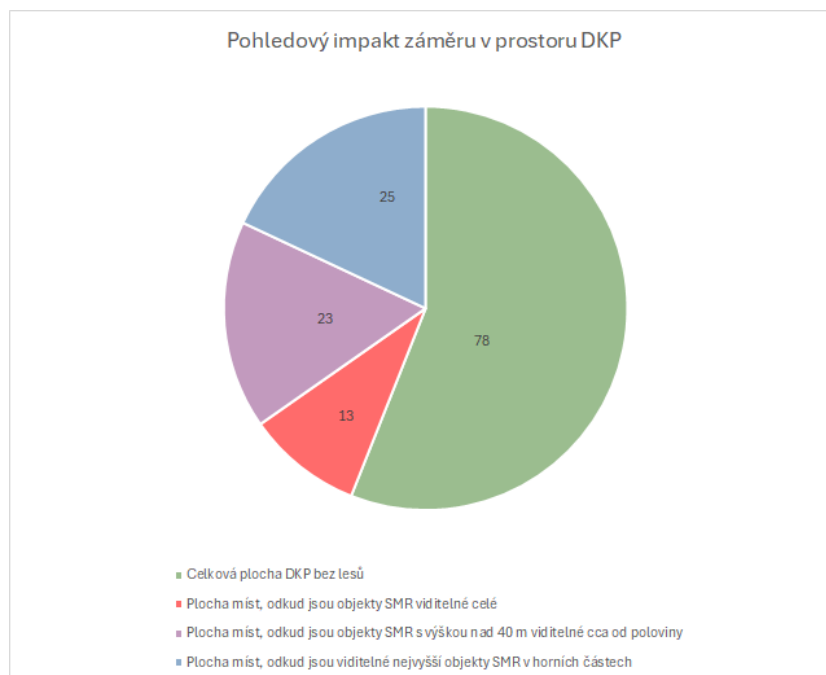


Abb. 17 Untersuchungsgebiet für die Berechnungen unter Einbeziehung der voraussichtlichen potenziellen weiterreichenden Auswirkungen und des durch das DKP abgegrenzten Gebiets

Tab. 3 Berechnung der visuellen Auswirkung – Prozentsatz der beeinflussbaren Flächen in einem definierten DKP-Raum

Berechnung der visuellen Auswirkung – Prozentsatz der beeinflussbaren Flächen in einem definierten DKP		
Raum	Fläche in km ²	% von der Gesamtfläche
Gesamtfläche des DKP ohne Wälder:	78	100 %
Ebene 1 – Bereich von Orten, von denen aus die SMR ETE-Objekte vollständig sichtbar sind:	13	17 %
Ebene 2 – Bereich von Orten, von denen aus die SMR ETE-Objekte mit einer Höhe von über 40 m von etwa der Hälfte aus sichtbar sind:	23	30 %
Ebene 3 – Bereich von Orten, von denen aus die höchsten SMR ETE-Objekte in den oberen Teilen sichtbar sind:	25	32 %
Gesamtfläche der vom Vorhaben beeinflussbaren Standorte:	25	32 %



Pohledový impakt záměru v prostoru DKP	Visuelle Auswirkungen des Vorhabens im DKP-Raum
Celková plocha DKP bez lesů	Gesamtfläche des DKP ohne Wälder
Plocha míst, odkud jsou objekty SMR viditelné celé	Fläche der Orte, von denen aus SMR-Objekte vollständig sichtbar sind
Plocha míst, odkud jsou objekty SMR s výškou nad 40 m viditelné cca od poloviny	Fläche der Orte, von denen aus SMR-Objekte mit einer Höhe von über 40 m von etwa der Hälfte der Fläche aus sichtbar sind
Plocha míst, odkud jsou viditelné nejvyšší objekty SMR v horních částech	Fläche der Orte, von denen aus die höchsten SMR-Objekte in den oberen Bereichen sichtbar sind

Abb. 18 Kreisdiagramm zur visuellen Auswirkung im DKP-Gebiet (Werte in km²)

4.1.2.3 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DER SICHTBARKEITSANALYSE

Zusammenfassend lässt sich auf der Grundlage der dargestellten Diagramme und Feststellungen sagen, dass sich das Vorhaben auf einen relativ kleinen Teil des untersuchten Gebiets von bis zu 7 % auswirkt, und zwar insbesondere in einem Sektor mit einer Mittelachse in Richtung Südwesten bis zu einer Entfernung von ca. 20 km (Orte, von denen aus die SMR ETE-Objekte vollständig oder zu einem wesentlichen Teil sichtbar sein können).

In einer Entfernung von bis zu 9 km wirkt sich das Vorhaben vor allem in südlicher und westlicher Richtung auf Orte aus, von denen aus das Erscheinungsbild des Standorts des JE Temelín verändert wird; insgesamt sind dies 32 %, was angesichts der räumlichen Ausdehnung des Vorhabens und der Höhe der visuell relevanten Objekte nachvollziehbar ist.

Die Analyse hat ferner nachgewiesen, dass die SMR ETE-Objekte durch die bestehenden Objekte ETE1,2 und künftig durch die Objekte der NJZ ETE erheblich verdeckt werden.

Das SVJP-Objekt wird auch nach der geplanten Erweiterung die Darstellung der SMR-ETE-Objekte in der Landschaft nach der Realisierung der NJZ ETE nur teilweise aus westlicher Sicht beeinflussen, wobei es die niedrigeren SMR ETE-Objekte leicht verdeckt.

4.2 ANALYSE DER BEZIEHUNGEN IN DER LANDSCHAFT

4.2.1 FUNKTIONALE BEZIEHUNGEN, DIE DAS LANDSCHAFTSBILD BEEINFLUSSEN

Funktionale Beziehungen ergeben sich vor allem aus der Ausprägung dominanter Funktionen in der Landschaft, die deren vorherrschenden oder spezifischen Charakter prägen (*z. B. die Agrarlandschaft ist mit landwirtschaftlicher Nutzung, der Gliederung einzelner Felder und deren Größenverhältnis zu landwirtschaftlichen Gehöften, Anwesen usw. verbunden*). Aus der Sicht der funktionalen Beziehungen stellt das Vorhaben eine Gruppe von SMR ETE-Objekten dar, die in logischer Anknüpfung an das bestehende Gelände des JE Temelín angeordnet sind. Auch wenn an dieser Stelle im Raumordnungsplan eine Fläche für die Unterbringung von temporären technischen, Lager- und Umschlaganlagen von überregionaler Bedeutung für die Baustelleneinrichtung zum Zwecke der Fertigstellung von ETE_{1,2} ausgewiesen ist, kann man aufgrund des Wortlauts des Raumordnungsplans der Gemeinde Temelín davon ausgehen, dass das vorliegende Vorhaben im Kontext des gesamten weiteren Gebiets des JE Temelín betrachtet wird und weder im Widerspruch zum Charakter des Standorts in der Landschaft steht noch durch seine Funktion aus dem Rahmen fällt. Die SMR ETE-Objekte bilden zusammen mit den bestehenden Objekten von ETE_{1,2} sowie den künftig geplanten Objekten der NJZ ETE und dem erweiterten Objekt des SVJP einen untrennbaren Gebäudekomplex, der das neue Erscheinungsbild des Standorts des JE Temelín mit der überwiegenden Funktion der Stromerzeugung von nationaler Bedeutung prägt.

4.2.1.1 VISUELLE BEZIEHUNGEN IN DER LANDSCHAFTSSZENE UND IM BILD DES UNMITTELBAR BEEINFLUSSBAREN BEREICHS

Der Raum des SMR ETE erweitert logischerweise das bestehende Gelände des JE Temelín und ist eindeutig abgegrenzt und definiert. Man kann sagen, dass sich das Vorhaben hinsichtlich der räumlichen Beziehungen vor allem im Gesamtbild des Standorts des JE Temelín in der angrenzenden Landschaft zeigt. In Verbindung mit den genannten Vorhaben der NJZ ETE und des SVJP (nach der Erweiterung auf dem Gelände des JE Temelín) handelt es sich um eine partielle Auswirkung und Umsetzung.

Allgemein ist das Erscheinungsbild des bestehenden Geländes des JE Temelín unter dem Gesichtspunkt des Landschaftsschutzes sehr auffällig und unterscheidet sich im Kontext der angrenzenden ländlichen Landschaft sowohl in seiner Größe als auch in seinem Charakter deutlich. Das JE Temelín bildet eine markante Dominante des Gebiets, die von einer Reihe entfernter Aussichtspunkte aus sichtbar ist. Das Vorhaben wird wahrscheinlich die allgemeine Einbettung des bestehenden Geländes des JE Temelín in die Landschaft verstärken und damit auch die bestehenden Auswirkungen auf den Charakter des Ortes und des angrenzenden Raums zusammen mit den bestehenden

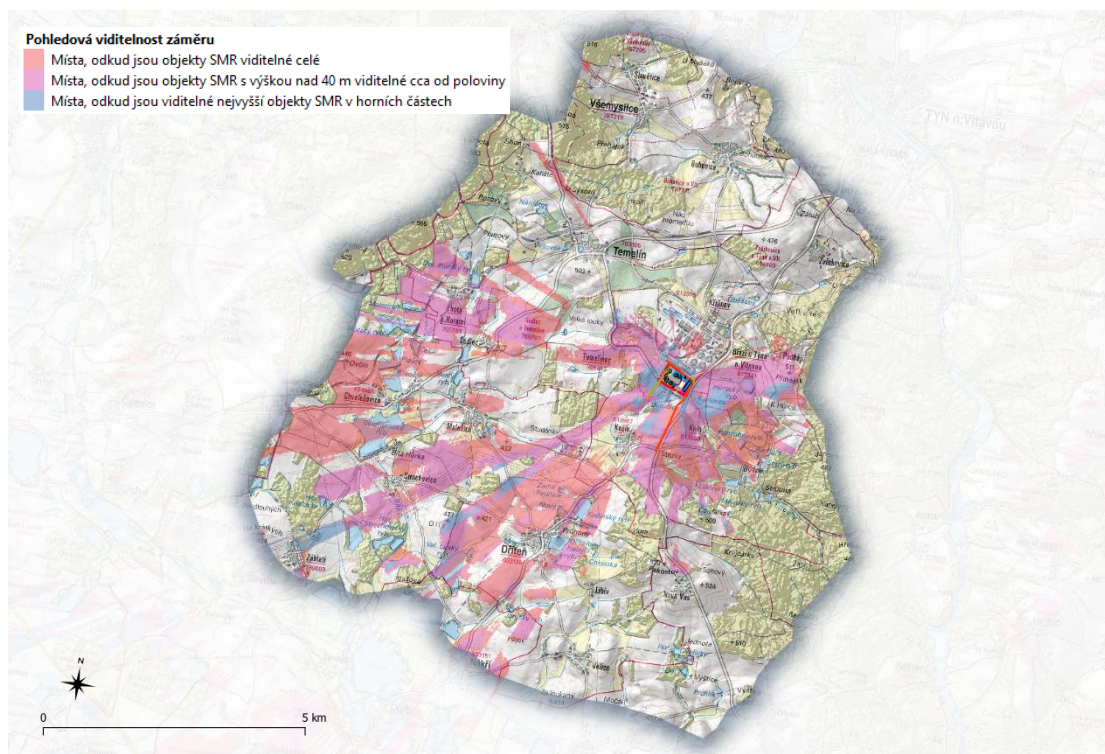
Anlagen ETE 1,2 sowie künftig mit den Objekten der NJZ ETE und des SVJP (nach der Erweiterung auf dem Gelände des JE Temelín) verstärken, was sich in gewissem Maße auf die Wahrnehmung des ästhetischen Wertes des Landschaftsbildes, seines Maßstabs und der Beziehungen innerhalb der Landschaft auswirken wird. Am deutlichsten ist die Veränderung der räumlichen Beziehungen vor allem in östlicher und westlicher Richtung im angrenzenden Raum sowie in südöstlicher Richtung von entfernten Standorten aus wahrnehmbar. Was die Größe der einzelnen Objekte betrifft, weicht der vorgeschlagene SMR ETE nicht von den bestehenden Objekten ETE1,2 ab. Sein „Vorteil“ besteht darin, dass er nicht mit einem hohen Kühlturm ausgestattet ist.

4.3 ZUSAMMENFASSUNG DER ANALYSEN

Wie die vorgelegten Analysen zeigen, wird das Vorhaben zu einem Bestandteil des Erscheinungsbildes des bestehenden Areals des JE Temelín sowie der zukünftigen Gestalt des Standorts nach der Umsetzung der geplanten Vorhaben NJZ ETE und SVJP (nach der Erweiterung) sein. Die Veränderung des Erscheinungsbildes des Standorts des JE Temelín wird sich in der Landschaft vor allem in südlicher Richtung und in den angrenzenden Gebieten leicht in westlicher Richtung bemerkbar machen. Dies ist auf das Relief der Landschaft und die Konfigurierung der einzelnen dominanten Flächen, die Gestaltung der Grünflächen sowie die bewaldeten Gebiete zurückzuführen. Das Vorhaben kann sich vor allem im Gebiet an der Grenze zwischen der Chvalešovická-Hügellandschaft und der Týnská-Hügellandschaft am linken Vltava-Ufer bemerkbar machen.

4.4 ABGRENZUNG DES BETROFFENEN LANDSCHAFTSRAUMS (DKP)

Auf Grundlage der genannten Analysen wurde der potenziell betroffene Landschaftsraum (im Folgenden nur als „DKP“ genannt) abgegrenzt, der sowohl den durch das Vorhaben unmittelbar beeinflussbaren Raum als auch Teile der Landschaft umfasst, die mit diesem Raum in Zusammenhang stehen. Der Raum wird im Norden und Osten relativ deutlich durch die Ränder des Vltava-Tals begrenzt, im Nordwesten durch die bewaldeten Hügel der Mehelnická-Hochebene und im Westen und Süden durch die Kämme, die die einzelnen Teile der hügeligen Landschaft der Chvalešovická-Hügellandschaft voneinander trennen.



Pohledová viditelnost záměru	Visuelle Sichtbarkeit des Vorhabens
Místa, odkud jsou objekty SMR viditelné celé	Orte, von denen aus die SMR-Objekte vollständig sichtbar sind
Místa, odkud jsou objekty SMR s výškou nad 40 m viditelné cca od poloviny	Orte, von denen aus die SMR-Objekte mit einer Höhe von über 40 m zu etwa der Hälfte sichtbar sind
Místa, odkud jsou viditelné nejvyšší objekty SMR v horních částech	Orte, von denen aus die höchsten SMR-Objekte in den oberen Bereichen sichtbar sind

Abb. 19 Abgrenzung des betroffenen Landschaftsraums (DKP) mit Kennzeichnung des Vorhabens (Kartenunterlage: ZM50, ČÚZK 2025, online)



Abb. 20 Ansicht des zentralen Teils des DKP-Raums, dessen Schwerpunkt derzeit das von Kočín aus sichtbare Gelände des JE Temelín bildet; Blick auf das JE Temelín in südwestlicher Richtung aus einer Entfernung von 1,4 km



Abb. 21 Ansicht des zentralen Teils des DKP-Raums, dessen Schwerpunkt derzeit das von Dříteň aus sichtbare Gelände des JE Temelín bildet; Blick auf das JE Temelín in südwestlicher Richtung aus einer Entfernung von 3,2 km



Abb. 22 Ansicht des zentralen Teils des DKP-Raums, dessen Schwerpunkt derzeit das von Nákří aus sichtbare Gelände des JE Temelín bildet; Blick auf das JE Temelín in südwestlicher Richtung aus einer Entfernung von 7,1 km



Abb. 23 Ansicht des zentralen Teils des DKP-Raums, dessen Schwerpunkt derzeit das von Vlhavy aus sichtbare Gelände des JE Temelín bildet; Blick auf das JE Temelín in südwestlicher Richtung aus einer Entfernung von 14 km



Abb. 24 Ansicht des zentralen Teils des DKP-Raums, dessen Schwerpunkt derzeit das von Hradiště aus sichtbare Gelände des JE Temelín bildet; Blick auf das JE Temelín in südwestlicher Richtung aus einer Entfernung von 17 km



Abb. 25 Ansicht des zentralen Teils des DKP-Raums, dessen Schwerpunkt derzeit das von Žabovřesky aus sichtbare Gelände des JE Temelín bildet; Blick auf das JE Temelín in südwestlicher Richtung aus einer Entfernung von 20 km



Abb. 26 Repräsentative Aufnahme des südlichen Teils des DKP mit Teichen; die Ausblicke auf das JE Temelín werden an vielen Stellen durch die Landschaftsgrün, Bebauung oder kleine Wälder verdeckt



Abb. 27 Repräsentativer Blick in den westlichen Teil des DKP-Gebiets, das durch die Hügel der Mehlénická vrchovina (Landschaft westlich von Temelín) deutlich begrenzt wird



Abb. 28 Der nördliche und östliche Teil des DKP-Gebiets wird durch die bewaldeten Ränder des Vltava-Tals deutlich begrenzt; Blick auf das JE Temelín in nordöstlicher Richtung von Zvěrkovice aus einer Entfernung von 3 km; aufgrund der Masse der Kühltürme von ETE 1,2 ist das Vorhaben aus diesen Richtungen nicht sichtbar



Abb. 29 Blick auf das Gelände des JE Temelín aus südwestlicher Richtung, rechts die Dominante der Kirche auf Bílá Hůrka, im Vordergrund der Bělohůrecký-Teich



Abb. 30 Im nördlichen Teil des DKP-Gebiets dominieren deutlich großflächige Ackerflächen in einem hügeligen, leicht welligen Relief, die nur stellenweise durch Grünflächen, Wäldchen und vereinzelte kleine Teiche unterbrochen werden; sie prägen somit maßgeblich das Landschaftsbild eines Dorfes, das oft von der Grünfläche erhaltener Tennen an den Rändern begleitet wird (auf dem Bild der Rand von Všemyslice)



Abb. 31 Blick auf den nördlichen Teil des DKP von einer Anhöhe oberhalb des Gehöfts Bojiště (bei Neznašov); rechts ist das Gebiet deutlich durch die bewaldeten Hügel der Mehelnická-Hochebene abgegrenzt; Blick auf das JE Temelín in der S-Achse; die Sicht wird in dieser Achse einerseits durch die bestehenden Objekte ETE 1,2 und künftig zusätzlich durch die Objekte der NJZ ETE verdeckt

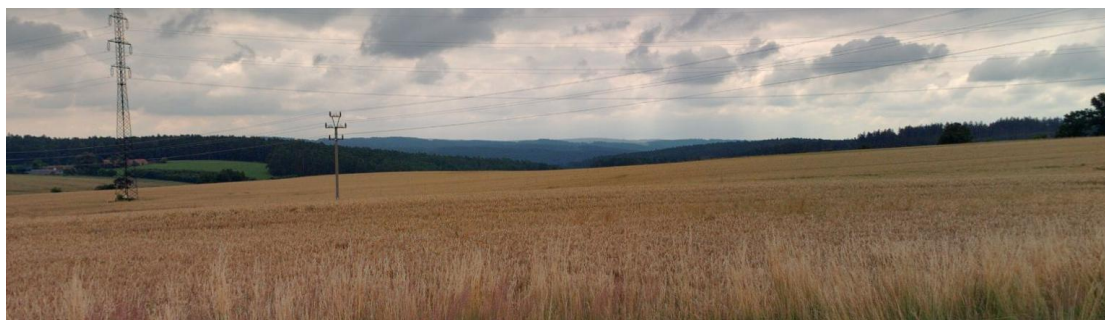


Abb. 32 Einzigartiger Blick auf die Landschaft des Vltava-Tals bei Zvěrkovice

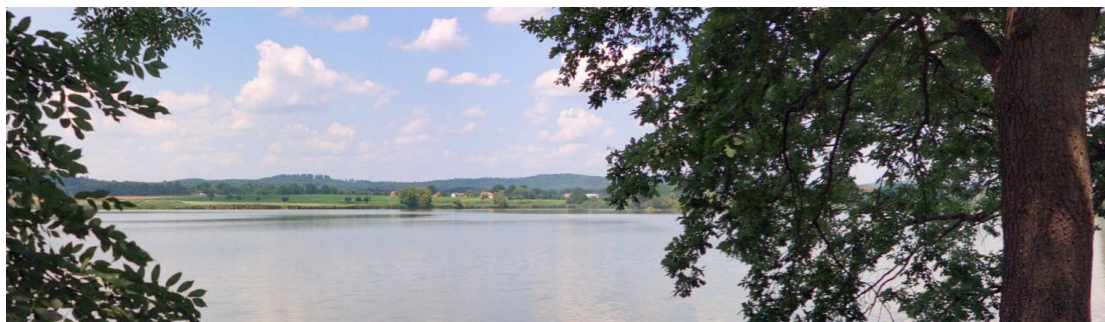


Abb. 33 Im westlichen und südlichen Teil des DKP-Gebiets zeichnen sich Gebiete mit Teichen durch einen hohen landschaftlichen Wert aus (Blick auf Chvalešovice über den Bělohůrecký-Teich, Teichsystem bei Chvalešovice vor dem Hintergrund der Mehlénická-Hochebene)



Abb. 34 Das Bild des zentralen Teils des Gebiets wird nicht nur durch das JE Temelín, sondern auch durch die nahegelegene Umspannstation in dem ansonsten malerischen südböhmischen Dorf Kočín beeinflusst



Abb. 35 Im DKP-Raum finden sich zahlreiche historisch wertvolle Objekte, die ein einheitliches Bild in der Landschaft bilden (die Festung Býšov mit einem historischen Teichsystem im östlichen Teil des DKP)



Abb. 36 Blick auf die charakteristische Dominante der Kirche auf Bílá Hůrka im südlichen Teil des DKP

4.5 FESTLEGUNG BEDEUTENDER AUSSICHTSPUNKTE

Bedeutende Aussichtspunkte stellen repräsentative Blickpunkte auf die Landschaft des DKP aus angrenzenden Gebieten in einer Entfernung von bis zu ca. 20 km dar. Als bedeutende Aussichtspunkte wurden ausgewählt:

ID	Bedeutender Aussichtspunkt (VPM)	Entfernung (km)
VPM.01	Předčice	7,5
VPM.02	Netěchovice	10
VPM.03	Modrá Hůrka	10,2
VPM.04	Poněšice	11,3
VPM.05	Libějovice	14,5
VPM.06	Sedlec	15
VPM.07	Bechyně	15
VPM.08	Slabčice	16,5
VPM.09	Hradiště	17,5
VPM.10	Truskovice	17,5

VPM.11	Žabovřesky	21
VPM.12	Stádlec	22
VPM.13	Debrník	22
VPM.14	Dobčice	22,5
VPM.15	Drahonice	22,5
VPM.16	Třebín u Českých Budějovic	23
VPM.17	Útěšov	23,5
VPM.18	Obora und Žitná pod Jedlovým vrchem	24



Abb. 37 Blick aus einer Entfernung von ca. 7,5 km auf das bestehende ETE1,2 aus dem Landschaftsrahmen von Předčice und Týn nad Vltavou; das Vorhaben wird von dieser Seite aus nicht sichtbar sein oder nur durch einen unauffälligen Teilblick in der Umgebung (Verdeckung durch die bestehenden Kühltürme)



Abb. 38 Blick aus einer Entfernung von ca. 10 km auf das bestehende ETE1,2 aus dem Landschaftsrahmen von Netěchovice; die Stadt Týn nad Vltavou wird durch den Rand des Vltava-Tals verdeckt; das Vorhaben wird von dieser Seite nicht sichtbar sein (Verdeckung durch die bestehenden Kühltürme)



Abb. 39 Blick aus einer Entfernung von ca. 10,2 km auf das bestehenden ETE 1,2 aus dem Landschaftsrahmen von Modrá Hůrka; das Vorhaben wird links von den Kühltürmen durch höhere Objekte (über 20 m) leicht sichtbar sein



Abb. 40 Blick aus einer Entfernung von ca. 11,3 km auf das bestehenden ETE1,2 aus dem Landschaftsrahmen von Poněšice; das Vorhaben wird durch Waldbestände verdeckt und ist nicht sichtbar



Abb. 41 Blick von Libějovice aus einer Entfernung von ca. 14,5 km auf das bestehende ETE1,2; das Vorhaben wird links vorne vor den Kühltürmen vor allem durch höhere Objekte (über 20 m) sichtbar sein



Abb. 42 Blick von der Anhöhe oberhalb von Sedlec aus einer Entfernung von ca. 15 km auf das bestehende ETE 1,2; das Vorhaben wird links von den Kühltürmen leicht sichtbar sein



Abb. 43 Blick aus einer Entfernung von ca. 15 km auf das bestehende ETE 1,2 aus dem Landschaftsrahmen von Bechyně; ETE 1,2 ist am fernen Horizont zu erkennen, das geplante Vorhaben ist von dieser Seite nicht zu sehen (Verdeckung durch die bestehenden Kühltürme)



Abb. 44 Blick aus einer Entfernung von ca. 16,5 km auf das bestehenden ETE 1,2 aus dem Landschaftsrahmen von Slabčice; ETE 1,2 ist am Horizont zu erkennen, das Vorhaben ist von dieser Seite nicht sichtbar oder nur geringfügige Durchblicke (Verdeckung durch die bestehenden Kühltürme)



Abb. 45 Blick vom östlichen Rand von Hradiště aus einer Entfernung von ca. 17,5 km auf da bestehende ETE 1,2, das von hier aus deutlich am Horizont sichtbar ist; das Vorhaben ist links vorne vor den Kühltürmen leicht sichtbar



Abb. 46 Blick aus dem Obstbauggebiet in der Umgebung von Truskovice aus einer Entfernung von ca. 17,5 km auf das bestehende ETE 1,2, das von hier aus deutlich am Horizont zu erkennen sind; das Vorhaben ist links vorne vor den Kühltürmen leicht zu erkennen



Abb. 47 Blick aus einer Entfernung von ca. 21 km aus dem Gebiet des Českobudějovická-Beckens vom Landschaftsraum Žabovřesky auf das bestehende ETE 1,2; bei guter Sicht zeichnet sich ETE 1,2 am fernen Horizont ab (insbesondere die Kühltürme), das Vorhaben wird von dieser Seite im Bild des Standorts des JE Temelín vor allem durch das Reaktorgebäude sichtbar



Abb. 48 Blick aus einer Entfernung von ca. 22 km auf das bestehende ETE 1,2 über Staré Sedlo bei Stádlec; ETE 1,2 ist am fernen Horizont zu erkennen, das Vorhaben ist von dieser Seite nicht oder nur geringfügig sichtbar (Verdeckung durch die bestehenden Kühltürme)



Abb. 49 Blick aus einer Entfernung von ca. 22 km auf das bestehende ETE 1,2 vom Rand der Soběslav-Region aus, aus dem Landschaftsrahmens des Dorfes Derbník; ETE 1,2 zeichnet sich am fernen Horizont ab, wobei das Vorhaben von dieser Seite vor allem durch das Reaktorgebäude leicht sichtbar ist (teilweise verdeckt durch die bestehenden Kühltürme)



Abb. 50 Blick aus der Obstbaulandschaft am Rande des CHKO Blanský les in der Ortschaft Dobčice aus einer Entfernung von ca. 22,5 km auf das bestehende ETE 1,2, das von hier aus deutlich am fernen Horizont zu erkennen ist; das Vorhaben wird links vorne vor den Kühltürmen leicht sichtbar sein



Abb. 51 Blick aus einer Entfernung von ca. 22,5 km auf das bestehende ETE 1,2 aus dem Landschaftsrahmen von Drahonice in der Achse des Bildes des Sitzes; das Vorhaben wird rechts von den Kühltürmen sichtbar sein



Abb. 52 Blick aus einer Entfernung von ca. 23 km aus der Landschaft des Českobudějovická-Beckens vom Gebiet Třebín bei České Budějovice auf das bestehende ETE 1,2; bei guter Sicht

zeichnet sich ETE 1,2 am fernen Horizont ab, das Vorhaben wird von dieser Seite im Bildausschnitt des Standorts des JE Temelín kaum sichtbar sein



Abb. 53 Blick aus einer Entfernung von ca. 23,5 km aus dem Gebiet Útěšov von der Landschaft Bavorov auf das bestehende ETE 1,2; bei guter Sicht zeichnet sich ETE 1,2 am fernen Horizont ab; von dieser Seite aus ist das Vorhaben im Bild des Standorts des JE Temelín nicht erkennbar



Abb. 54 Blick von den Rändern der Prachatice-Region aus der Umgebung der Dörfer Obora und Žitná pod Jedlovým vrchem aus einer Entfernung von ca. 24 km auf das bestehenden ETE 1,2, das von hier aus deutlich am fernen Horizont zu erkennen ist; das Vorhaben wird links vorne vor den Kühltürmen vor allem durch höhere Bauwerke leicht sichtbar sein, jedoch nur bei guter Sicht

4.6 ABGRENZUNG DER TEILGEBIETE DES DKP

Das Vorhaben befindet sich in einem hügeligen Gebiet an der Schnittstelle zwischen den Landschaften der Südböhmischen Becken (Chvalešovická pahorkatina) und der Mittelböhmischen Hügellandschaft (Týnská pahorkatina).

Die Landschaft dieses Übergangsgebiets wird im zentralen und nördlichen Teil von Ackerflächen dominiert, die durch Straßen, kleine Wälder und Bäche mit kleinen Teichen gegliedert sind. Die Siedlungen in diesem Teil sind zumeist kleine Dörfer. Dieser Teil wird maßgeblich vom Gelände JE Temelín mit seinen charakteristischen Kühlturmgebäuden und Reaktorblockgebäuden geprägt. Der nördliche Teil des Gebiets wird durch die bewaldeten Abschnitte an den Rändern des Vltava-Tals und die Randberge der Mehelnická-Hochebene deutlich begrenzt, die gleichzeitig die Westseite des Gebiets optisch abschließen.

Der südliche Teil des DKP-Gebiets besteht aus einer charakteristischen Agrarlandschaft mit großflächigen Feldblöcken, ergänzt durch typische historische Teichsysteme. Die Dörfer unterschiedlicher Größe in diesem Teil bewahren ihren südböhmischen

Charakter. Das Bild des südlichen Teils des DKP-Gebiets wird stellenweise maßgeblich durch die Dominanz der ländlichen Kirchen geprägt. Das gesamte Gebiet wird im Norden und Osten eindeutig durch die bewaldeten Ränder des Vltava-Tals, im Nordwesten durch die bewaldeten Hügel der Mehelnická-Hochebene und im südlichen Teil durch unauffällige Landschaftsgrenzen begrenzt.

Aufgrund der Unterschiede zwischen den beiden Teilen wurden im Rahmen des DKP zwei Unterteile zur Bewertung definiert, die sich in ihrem Charakter unterscheiden (siehe folgende Karte).

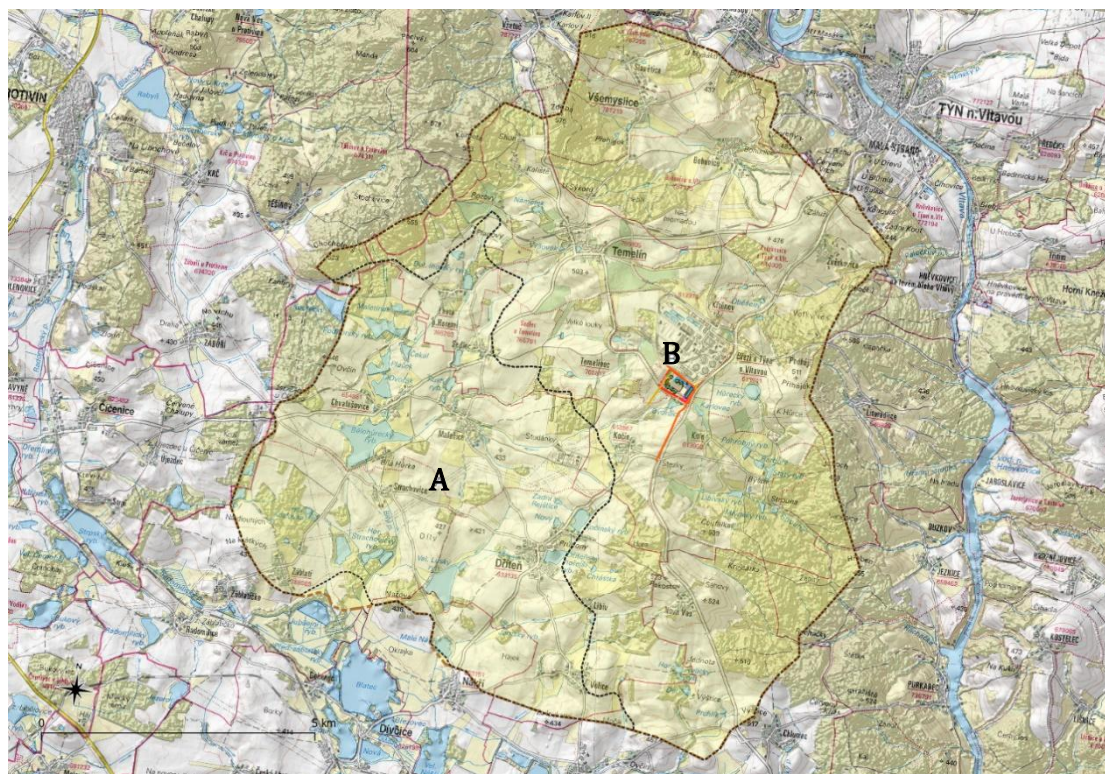


Abb. 55 Abgrenzung der DKP-Teilgebiete: A – Dříteň – Chvalešovice; B – Temelín-Region

5 CHARAKTERISTIK DES AKTUELLEN ZUSTANDS DER DOKP-LANDSCHAFT IM VERHÄLTNIS ZUM VORHABEN

Das Landschaftsbild wird durch die natürlichen, kulturellen und historischen Merkmale eines bestimmten Ortes oder Gebiets geprägt. Diese grundlegenden Merkmale zeigen sich in der Landschaft durch das Vorhandensein bestimmter charakteristischer Zeichen natürlicher, kultureller oder historischer Art. Die Zeichen stellen dabei Elemente und Bestandteile der Landschaft in einer bestimmten Konfiguration und Wechselbeziehung dar und sind Träger des ästhetischen und natürlichen Wertes des Gebiets. Die Charakteristik des Gebiets ist so ausgearbeitet, dass eine Liste der charakteristischen Merkmale, Züge und Phänomene erstellt werden kann, die das Landschaftsbild des abgegrenzten DOKP prägen und durch das Vorhaben beeinträchtigt werden könnten.

5.1 TEIL A: DŘÍTEŇ – CHVALEŠOVICE

Das Gebiet liegt am Schnittpunkt des Zliv- und Vodňany-Beckens sowie der angrenzenden Chvalešovice-Hügellandschaft an der Wasserscheide zwischen der Blanice und dem Bezdrevský-Bach. Das Gebiet der Becken besteht überwiegend aus kaolinischen Sandsteinen und Konglomeraten, Tonsteinen und Staubsteinen, in geringerem Maße aus Tonen und Sanden mit Vorkommen von Keramikton, Braunkohle und Kieselgur. Der hügelige Teil des Gebiets an der Grenze zur Temelín-Region besteht überwiegend aus Migmatiten und Paraganiten mit geringeren Vorkommen von Graniten und Quarzsyeniten (im Nordwesten) sowie aus miozänen Sanden, Sandsteinen und Tonen der Mydlovary-Formation. Es überwiegt eine ebene bis flach hügelige, überwiegend durch Erosion und Denudation geprägte Oberfläche am Grund einer tektonischen Senke, die durch markante Bruchhänge begrenzt wird, im östlichen Teil durch mittel- und jungpleistozäne Terrassen der Vltava und der Malše. Den nordöstlichen Rand des Gebiets bildet ein weniger abgesenktes Gebiet mit niedrigen, flachen Hügeln, Hochebenen und tertiären flachen Talmulden. Im Gebiet finden sich häufig anthropogene Formationen (Braunkohle- und Kaolinbrüche, Halden).

Das Bild wird im Wesentlichen von der Agrarlandschaft im flachen Relief der Senke bestimmt, die aus großflächigen, zusammenhängenden Blöcken besteht; die ursprüngliche Parzellierung mit Feldrainen, Feldwegen oder unechten Abschnitten ist in diesem Gebiet vollständig verschwunden oder stark zurückgedrängt. Das Landschaftsbild wird durch kleine, überwiegend aus Fichten oder Kiefern bestehende „Bauernwälder“ mit Beimischungen und nur stellenweise mit einem Überhang an Eichen mitbestimmt. Ein prägendes Element der Landschaft sind die stellenweise dominanten Teichsysteme mit vielerorts wertvollen, naturnahen Uferbereichen mit ausgewachsenem Bewuchs aus Erlen, Weiden und Pappeln, Feuchtgebieten und Mooren sowie feuchten, sumpfigen Abschnitten mit Resten feuchter Wiesen. Als spezifisch sind die zahlreichen erhaltenen Altarme von Bächen anzusehen, die feuchte Stellen oder Tümpel bilden. Die ausgewachsene Landschaftsvegetation konzentriert sich auf die Begrenzungslinien technisch regulierter Wasserläufe, auf die Uferbereiche von Teichen und auf Verkehrswegen; nur stellenweise säumt sie die Ränder von Waldbeständen. Charakteristische Elemente des Gebiets sind Anlagen der Fischzucht, wie Gräben und

Kanäle. Die Siedlungsstruktur ist relativ dicht und ohne eindeutige Konzentration auf Zentren. Es überwiegen kleinere Dörfer in mittelalterlichen, noch gut erkennbaren Formationen. Die charakteristische Architektur Südböhmens ist in diesem Gebiet eher schlicht. Traditionelle Gebäude sind oft durch unpassende Modernisierungen beschädigt. Nur stellenweise sind wertvollere Komplexe erhalten geblieben, ergänzt durch typische Häuser des Volksbarocks, z. B. in Olešník, Záblatíčko oder Malešice. Die Ortschaften werden überwiegend von Kapellen ergänzt. Nur stellenweise findet man eine Kirche, die lokal das Landschaftsbild der Ortschaft prägt (Nákří, Zahájí, Záblatíčko). Zu den landschaftlich bedeutendsten und wertvollsten gehört die neugotische Kirche der Jungfrau Maria bei Záblatíčko auf einer kleinen Anhöhe am Rande des Dorfes mit einer daran anschließenden ländlichen Wegführung zum Friedhof, der von einer gemauerten Umfriedung begrenzt wird, sowie die St. -Stephans-Kirche mit der Gruft auf Bílá hůrka oberhalb des Bělohůrecký-Teiches, die die Teichlandschaft in der Umgebung von Chvalešovice dominiert. Am Rande des Gebiets befinden sich die St. -Dismas-Kirche in Dříteň und das Schlossgelände; das Erscheinungsbild und der Raum beider Objekte werden jedoch durch die Entwicklung des Dorfes beeinträchtigt. Charakteristisch für das Gebiet sind kleinere Verkehrswege, die sich der Grundstücksstruktur und dem Relief der Landschaft unterordnen und überwiegend auf historischen Trassen verlaufen.

Das Gelände des JE Temelín ist von zahlreichen Aussichtspunkten aus zu sehen und beeinflusst stellenweise deutlich das Bild vieler Orte in nördlicher Richtung; insbesondere die unübersehbaren Kühltürme dominieren den Horizont von zahlreichen Aussichtspunkten und offenen Flächen aus, vor allem in den Gebieten um Chvalešovice, Záblatí und Nákří.

5.1.1.1 CHARAKTERISTISCHE MERKMALE DES TEILS A

Merkmale der natürlichen Charakteristik

- Ein relativ flaches Gebiet aus Becken, die durch flache Hügellandschaft an der Schnittstelle zwischen dem Zliv- und dem Vodňany-Becken sowie der angrenzenden Chvalešovice-Hügellandschaft begrenzt werden, mit einem charakteristischen Relief, das durch zahlreiche Senken und Talabsenkungen geprägt ist.
- Vorwiegend kleine Fichten- oder Kiefernwälder mit Beimischungen und nur stellenweise mit Eichenüberhang, die ein Mosaik in der Agrarlandschaft bilden.
- Naturnahe Abschnitte mit Ufervegetation aus Erlen, Weiden und Pappeln, verbunden mit feuchten Abschnitten von Wiesen und Feuchtgebieten in der Umgebung von Teichen und Teichsystemen.
- Stellenweise erhaltene Feuchtgebiete mit Resten feuchter Wiesen und erhaltenen Altarmen von Bächen, die spezifische Feuchtgebiete bilden.
- Die ausgewachsene Landschaftsvegetation konzentriert sich auf Streifen entlang technisch regulierter Wasserläufe und an Verkehrswegen.
- Die Siedlungsgrün, die das Erscheinungsbild der Dörfer und ihrer Ränder mitbestimmt.
- Kleine Fragmente naturnaher Wiesen und Weiden im nördlichen Teil des Gebiets.
- Kultivierte Rasenflächen entlang anthropogener Objekte (Verkehrswege, Feldränder u. ä.).

Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik

- Großflächige, zusammenhängende landwirtschaftliche Flächen mit typischen Merkmalen einer intensivierten landwirtschaftlichen Produktion (Melioration, technische Umgestaltung von Wasserläufen, Geometrisierung der Grundstücksgrenzen, Fehlen von gewachsenem Landschaftsgrün und Rasenflächen).
- Deutlich erkennbares Grundgerüst der ursprünglichen Landschaftsstruktur mit kleinen Fragmenten historischer Landschaftselemente.
- Wirtschaftlicher Charakter der Waldbestände mit regelmäßigen Rändern.
- Teiche und ihre Systeme mit typischen Begleitelementen und Teilen, die mit der Teichwirtschaft verbunden sind, wie z. B. Rinnen, Kanäle usw.
- Dichte, vielschichtige ländliche Siedlungsstruktur mittelalterlicher Dörfer mit einer Dominanz kleiner Siedlungen ohne erkennbare zentrale Ausrichtung.
- Die überwiegend gut erkennbare Form der historischen räumlichen Anordnung der Dörfer, die ihr Erscheinungsbild in der Landschaft mitbestimmt.
- Erhaltene Komplexe von Landhäusern und Hütten unterschiedlicher historischer Qualität, die das Bild der charakteristischen Architektur Südböhmens im Raum Vodňany belegen (z. B. Olešník, Záblatičko oder Malešice und andere).
- Unsensibel durchgeführte Modernisierungen traditioneller historischer Gebäude in den Siedlungen mit unpassenden Anbauten moderner Häuser ohne Kontext, die das Erscheinungsbild der Siedlungen in der Landschaft beeinträchtigen.
- Kleine Sakralarchitektur der Wegkreuze und Kapellen in Ortschaften und auch in der Landschaft.
- Kirchen, die den Ortschaften und ihrer landschaftlichen Umgebung in Nákří, Zahájí, Dříteň und Kirchen in wertvollen ländlichen Landschaftskompositionen (die neugotische Kirche der Jungfrau Maria auf einer kleinen Anhöhe am Rande des Dorfes Záblatičko mit der daran anschließenden ländlichen Komposition eines Weges, der zum von einer gemauerten Umfriedung begrenzten Friedhof führt, sowie die St. -Stephans-Kirche mit der Gruft auf Bílá hůrka oberhalb des Bělohůrecký-Teiches, die die Teichlandschaft in der Umgebung von Chvalešovice dominiert).
- Kleine, unauffällige Verkehrswege, meist von geringem Umfang, die die Siedlungen verbinden und auf historischen Trassen verlaufen.
- Zahlreiche Elemente der technischen Infrastruktur, die sich in der Landschaft bemerkbar machen, insbesondere Masten von Leitungssträngen, die von der nahegelegenen Umspannstation bei Kočín ausgehen oder dorthin führen.
- Das Bild des Areals des JE Temelín, das sich in eine Reihe von Landschaften einfügt, diese vor allem in nördlicher Richtung mit den dominierenden Kühltürmen abschließt oder deren Erscheinungsbild beeinflusst.

Merkmale der räumlichen Charakteristik

- Eine mäßig offene, stellenweise wenig gegliederte Landschaftsszene mit einer Reihe von Ausblicken ohne markante Begrenzungshorizonte, von mittlerem Maßstab;
- Ein Mosaik aus großen Flächen zusammenhängender Ackerflächen, ergänzt durch Teiche und kleine Wälder unterschiedlichen Maßstabs;

- Eine Vielzahl halb offener, malerischer Räume, die durch Wälder und Teiche gebildet werden;
- Kulturelle Dominanten von Kirchen mit typischen Türmen, die sich lokal in den landschaftlichen Rahmen der Ortschaft einfügen;
- Kirchen, die lokal bedeutende und wertvolle ländliche, sakrale und landschaftliche Kompositionen bilden;
- Störende Elemente technischer Natur, die das Landschaftsbild beeinträchtigen (JE Temelín, zahlreiche VVN- und ZVN-Masten).

5.2 TEIL TEMELÍN-REGION

Die Temelín-Region bildet eine Landschaft, die zwischen den bewaldeten Teilen der flachen Mehelnická-Hochebene mit dem bewaldeten Hügel Vysoký Kamýk als Dominante und dem tief eingeschnittenen Vltava-Tal liegt. Das Gebiet dieses Teils des DKP wird von einer zerklüfteten Hügellandschaft geprägt, die überwiegend im Einzugsgebiet der Vltava liegt. Die Gebirgsstruktur besteht aus Pararollen, in geringerem Maße aus Migmatiten, Sandsteinen, Konglomeraten und Tonsteinen. Die Oberfläche des Gebiets besteht aus einem leicht gegliederten, durch Erosion und Abtragung geformten Relief, das im Westen und Osten durch Bruchlinien begrenzt ist und die Form eines Kamms zwischen dem Blatská-Becken im Westen und dem Lomnická-Becken im Osten aufweist, mit Resten neogener, abgeflachter Oberflächen sowie strukturellen Kämmen und Erhebungen. Im Osten und Norden wird das Gebiet durch die tief eingeschnittenen Vltava-Täler deutlich begrenzt, im Westen durch die bewaldeten Hügel der Mehelnická-Hochebene und im Süden durch den Rand des Blatská-Beckens. Typisch sind die Nebenflüsse der Vltava, die am Hauptlauf stellenweise von pleistozänen Flussterrassen gesäumt sind, mit Spuren eines alten Talnetzes in den eingekerbten Klüften neogener Sedimente.

Das Gebiet ist mäßig bewaldet, die Wälder konzentrieren sich jedoch auf den östlichen und westlichen Rand des Gebiets, wo sie einen zusammenhängenden Gürtel entlang des Vltava-Tals bilden und auf der anderen Seite die begrenzenden Hochlandgebiete einnehmen. Es überwiegen Fichten- und Kiefernbestände, im südlichen Teil mit Buchen, Tannen und Eichen, im nördlichen Teil Eichen- und Buchenbestände. Das Gebiet der Mehelnická-Hochebene wird von einem zusammenhängenden Komplex aus Mischwäldern gebildet, in denen Fichte überwiegt und die durch Kiefern, Tannen, Buchen, Eschen, Winter- und Sommeren, Spitzahorn, Linden und Lärchen sowie Reste von Buchenwäldern ergänzt werden.

Die Landschaftsvegetation besteht aus kleinen, regelmäßig angeordneten „bäuerlichen“ Wäldchen sowie aus Vegetation, die lineare Objekte in der Landschaft begleitet (begradigte Wasserläufe, Verkehrswege, stellenweise Feldränder). Am auffälligsten sind zusammenhängende, stellenweise sogar ausgedehnte Ackerflächenblöcke, die sich durch typische Merkmale einer intensivierten landwirtschaftlichen Produktion auszeichnen (Ackerflächenblöcke, technisch regulierte Wasserläufe, stellenweise erkennbare Entwässerung der Landschaft). Ein besonderes Merkmal der Landschaft sind kleine Teiche, die stellenweise ganze Systeme bilden (z. B. in Býšov) und von charakteristischen Ufervegetationen aus ausgewachsenem Grün, nur stellenweise von feuchten Wiesen, begleitet werden.

Die Siedlungsstruktur wird vor allem durch ein Netz kleinerer ländlicher Siedlungen geprägt, die durch Verkehrswege verbunden sind, von denen der Großteil auf historischen Trassen verläuft. Die Siedlungen stellen kleine Dörfer dar, die durch kompakte Dorfkernformationen geprägt sind. Die Siedlungsbegrünung prägt das Bild der meisten Dörfer mit. Stellenweise befinden sich an den Dorfrändern Hofhöfe mit Obstgärten (insbesondere der Bereich mit Obstgärten bei Temelín). Die meisten Siedlungen werden durch Kapellen ergänzt; markante Kirchen sind eine Seltenheit, vor allem in Dříteň, wo die Kirche und das Schlossgebäude das Bild prägen, an das sich ein durch landwirtschaftliche Nutzung zerstörter Bereich des ursprünglichen Parks anschließt, der am Dříteňský-Teich endet. Ein bedeutendes landschaftliches Wahrzeichen der Region bildet die erhaltene Anlage der St. -Prokop-Kirche und des Schlosses Vysoký Hrádek bei dem ehemaligen Dorf Březí bei Týn nad Vltavou. Das Landschaftsbild wird jedoch durch das unmittelbar angrenzende Gelände des Kernkraftwerks Temelín erheblich beeinträchtigt, das derzeit eine markante Dominante des Gebiets und der angrenzenden weitläufigen Landschaft an der Grenze zwischen den südböhmischen Becken, den Gebieten des Vltava-Tals und den angrenzenden Hügeln der Tábore Hügellandschaft darstellt. In der Landschaft prägen dank des Kraftwerks und der dazugehörigen Umspannstation bei Kočín deutlich Elemente der technischen Infrastruktur in Form von ZVN- und VVN-Freileitungen mit ihren typischen Masten das Bild. Durch das Gebiet verläuft in der Achse des Moldautals eine relativ bedeutende Verkehrsverbindung von Týn nad Vltavou nach Hluboká nad Vltavou, die dem Vltava-Tal folgt und die kulturelle Achse des östlichen Teils des DKP-Gebiets bildet.

5.2.1.1 CHARAKTERISTISCHE MERKMALE DES TEILS B

Merkmale der natürlichen Charakteristik

- Das charakteristische hügelige Relief der Týnská-Hügellandschaft, das das Vltava-Tal, die Hochlandgebiete am Rande der Písecká-Hügellandschaft und die Gebiete des Českobudějovická-Beckens voneinander trennt und eine lokale Wasserscheide bildet.
- Ein dominierendes Waldgebiet mit den Gipfelpartien des Vysoký Kamýk, das das Gebiet auf der Westseite begrenzt.
- Das tief eingeschnittene Vltava-Tal mit bewaldeten Rändern, das das Gebiet begrenzt.
- Ein Übergangsgebiet am Rande der südböhmischen Becken mit typischen Teichen bei Dříteň, Malešice und Lhotka pod Horami.
- Ein sich in alle Richtungen verzweigendes Netz kleiner Nebenflüsse der Vltava und des Bílý-Bachs, begleitet von Grünflächen.
- Zusammenhängende Waldbestände, die die nördlichen, westlichen und östlichen Ränder des Gebiets bilden.
- Regelmäßige „bäuerliche“ Wäldchen.
- Landschaftsgrün, das lineare Objekte in der Landschaft begleitet (behandelte Wasserläufe, Verkehrswege, stellenweise Feldränder).
- Charakteristische Ufervegetation, die die Bereiche mit Teichen begleitet.
- Kleine, feuchte Wiesen, die an Teiche und Bäche anschließen.
- Siedlungsgrün, das das Bild der meisten Dörfer vervollständigt und das stellenweise Räume der Tennen mit Obstgärten bildet (Obstgärten bei Temelín),

sowie Landschaftsgrün, das historische Landschaftsabschnitte mit Festungen (Býšov) und sakrale Anlagen (Křtěnov) begleitet.

Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik

- Zusammengelegte, stellenweise teils ausgedehnte Ackerflächen, die durch typische Merkmale der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion gekennzeichnet sind (Ackerflächen, technisch veränderte Wasserläufe, stellenweise deutlich erkennbare Entwässerung der Landschaft).
- Kleine Teiche, die stellenweise Systeme bilden (z. B. Býšov).
- Die Siedlungsstruktur besteht aus einem System kleinerer ländlicher Siedlungen, die unregelmäßig durch Straßen miteinander verbunden sind, ohne dass eine klare Ausrichtung auf die Zentren besteht.
- Charakteristische mittelalterliche Dörfer, die sich durch kompakte Dorfplatzstrukturen mit erhaltenen historischen Häusern und Hütten auszeichnen, deren ursprüngliche Grundrisse eine erkennbare historische Raumaufteilung aufweisen.
- Unangemessene Modernisierungen historischer Häuser und Hütten sowie unsensible Erweiterungen von Siedlungen mindern deren Erscheinungsbild in der Landschaft.
- Landwirtschaftliche Anlagen, die stellenweise wertvolle Teile der Ortschaften und deren Erscheinungsbild in der Landschaft erheblich beeinträchtigen (Dříteň, Chvalešovice, Malešice, Kočín).
- Erhaltene Festungen oder deren Überreste in der Landschaft und an den Rändern der Ortschaften.
- Kleine Sakralbauten in den Ortschaften und in der Landschaft, insbesondere Dorfkapellen, die das Erscheinungsbild vieler Dörfer ergänzen.
- Einzigartige kirchliche Dominanten, die das Bild der Ortschaft ergänzen (Dříteň).
- Landschaftliche Dominante der Kirche St. -Prokop mit angrenzender sakraler Anlage mit Friedhof und dem Areal des Schlosses Vysoký Hrádek bei dem ehemaligen Dorf Březí bei Týn nad Vltavou, Gedenkstätte.
- Kleine, unauffällige Verkehrswege, meist von geringem Umfang, die die Siedlungen verbinden und auf historischen Trassen verlaufen.
- Das Gelände des JE Temelín mit den charakteristischen Objekten der Reaktorblöcke und den Kühltürmen, die das gesamte Areal prägen.
- Das Umspannwerk bei Kočín mit den dazugehörigen, markanten Elementen der technischen Infrastruktur der ZVN- und VVN-Freileitungen mit ihren typischen Masten.

Merkmale der räumlichen Charakteristik

- Eine mäßig, vor allem nach Süden hin offene, stellenweise wenig gegliederte Landschaft mit zahlreichen Ausblicken auf den markanten, bewaldeten Horizont der Mehelnická-Hochebene und den niedrigen Horizont der bewaldeten Hügel am Rande des Vltava-Tals;
- Ein Mosaik aus großen Flächen zusammenhängender Ackerflächen, ergänzt durch kleine Wälder unterschiedlicher Größe, stellenweise mit Teichen;

- Störende Elemente der technischen Infrastruktur (Umspannwerk bei Kočín, zahlreiche VVN- und ZVN-Masten);
- Das spezifische Erscheinungsbild des Areals des JE Temelín, das den gesamten Raum dominiert und sich in den Bildern zahlreicher Orte und Landschaften mit den markanten Kühltürmen widerspiegelt, die sich durch ihre störende Präsenz und ihren auffallend anderen Maßstab auszeichnen.

5.3 GENERALPLAN DES LANDSCHAFTSBILDES DES SÜDBÖHMISCHEN BEZIRKS

Im Gebiet des Landschaftsbildes des Südböhmischen Bezirks wurde, wie bereits erwähnt, im Jahr 2009 der Generalplan des Landschaftsbildes des Südböhmischen Bezirks erarbeitet. Dieser KR-Generalplan definiert unter anderem den Bereich des Gebiets des Landschaftsbildes. Der DKP-Raum befindet sich an der Grenze zweier Gebiete:

Code	Gebietsname	DOKP
ObKR 12	Bechyně-Region – Týn nad Vltavou-Region	Das Gebiet umfasst den nördlichen Teil (gekennzeichnet mit dem Buchstaben B) des Gebiets des ausgewiesenen DKP sowie die Übergangsgrenze zwischen den beiden Teilen des DKP.
ObKR 14	České Budějovice-Becken	Das Gebiet umfasst den südlichen Teil (gekennzeichnet mit dem Buchstaben A) des vom DKP definierten Territoriums.

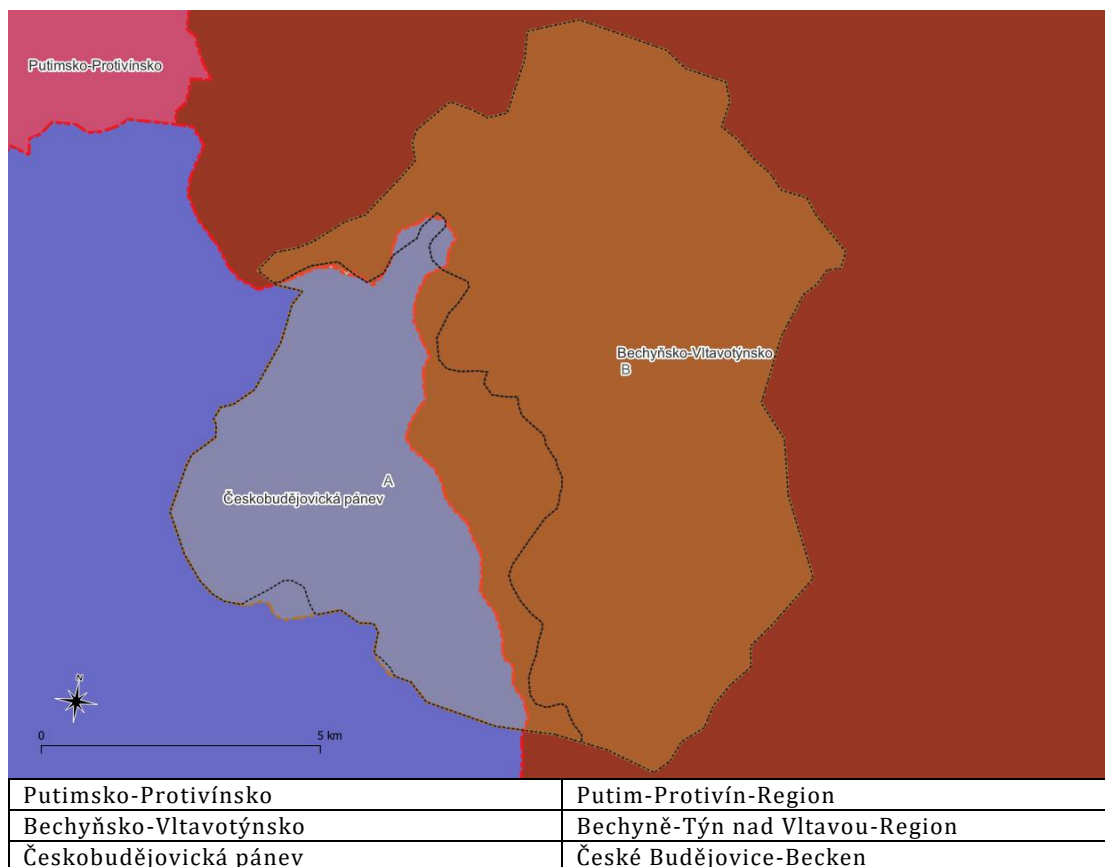


Abb. 56 Gebiete des Landschaftsbildes des Territoriums des Südböhmischen Bezirks gemäß dem KR-Generalplan in Überlagerung mit dem definierten DKP und seinen Teilbereichen

5.3.1 GEBIET OBKR 12 – BECHYNĚ-REGION – TÝN NAD VLTAVOU-REGION

Das Landschaftsgebiet der Bechyně-Týn nad Vltavou-Region liegt im Zentrum der Vltava-Region und umfasst den nördlichen Teil des Kreises České Budějovice sowie die Randteile der Kreise Písek und Tábor. Die Siedlungszentren sind Týn nad Vltavou im Süden und Bechyně, das historische Zentrum des nördlichen Teils des Gebiets, das eines der ältesten Verwaltungszentren Böhmens (Region Bechyně) ist. An der Stelle der ursprünglichen slawischen Siedlung, auf einem hohen Felsvorsprung über dem Fluss Lužnice, wurde bereits im Jahr 993 eine Besiedlung urkundlich belegt. Durch das Gebiet führen keine Hauptverkehrsstraßen. Die Bahnstrecken Nr. 202 (seit 1903) und Nr. 192 (seit 1898) enden in Bechyně bzw. Týn nad Vltavou. Im südlichen Teil des Gebiets befindet sich derzeit ein großes Areal des Kernkraftwerks Temelín (ETE 1,2), das eine technische Dominante bildet und von einem großen Teil des Beckens der südböhmischen Region aus sichtbar ist.

Aus typologischer Sicht gehört die hochmittelalterliche Siedlungslandschaft von Hercynica hauptsächlich zur Forst- und stellenweise zur Waldlandschaft. Vom Relief her handelt es sich um eine Landschaft des variszischen Hochlands, und in der Nähe von Lužnice ist es eine Landschaft eingeschnittener Täler.

Die Achsen des weitläufigen Landschaftsraums bilden die markanten Korridore der Täler der Vltava und Lužnice. Flusskorridore werden von Wäldern begleitet, ebenso wie die Täler der Nebenflüsse (Židova strouha, Smutná). Im Hochland, auf den zwischen den Gewässern liegenden Hügelrücken, entsteht eine offenerere Agrarlandschaft. Der Kontrast zwischen dem größeren Maßstab und der abgeschlossenen Landschaft der zurückgesetzten Positionen erzeugt unterschiedliche ästhetische Werte. In der Landschaft herrscht eine harmonische Proportion vor und (vor allem in tiefen, geschlossenen Räumen) zeigt die Szenerie eine einzigartige Harmonie zwischen historischen Siedlungen und dem landschaftlichen Rahmen des Tales (Bechyně, Koloděje nad Lužnicí). Die historische Landschaft von Hluboká mit ihren Wildreservaten erstreckt sich bereits bis in den südlichen Teil des Gebiets.

5.3.2 GEBIET OBKR 14 – ČESKÉ BUDĚJOVICE-BECKEN

Das Gebiet des Landschaftsbildes České Budějovice-Beckens erstreckt sich in Nordwest-Südost-Richtung von Vodňany bis nach České Budějovice, der Metropole der gesamten Region, dem kulturellen, sozialen, industriellen, historischen und administrativen Zentrum Südböhmens. Die Stadt haben ihren Sitz die Südböhmische Universität und der Bischof der römisch-katholischen Diözese České Budějovice. České Budějovice wurde 1265 vom böhmischen König Přemysl Otakar II. gegründet. Die neue Königsstadt stellte die bis dahin fehlende Basis königlicher Macht in Südböhmen dar und bildete ein Gegengewicht zur Macht der Vítkovci (oder Rožmberk). Die Achse des Gebiets bilden die wichtige Verkehrsstraße I/20 und die Eisenbahnstrecke Nr. 190 von Pilsen nach České Budějovice (seit 1868). Südlich von Hluboká nad Vltavou erstreckt sich die komponierte, architektonisch geprägte Landschaft des Schwarzenberger Hluboká-Region, südlich von Vodňany die Buqoy-Libějice-Lom-Region; im Vorgebirge des Blanský-Waldes finden sich Landschaftskomplexe, die mit historischen landwirtschaftlichen Gestaltungen der Landschaft verbunden sind. In der Region ist eine große Anzahl von Objekten, Komplexe und Siedlungen einzigartig erhaltener Volksarchitektur erhalten.

Typologisch gesehen liegt das Gebiet in der hochmittelalterlichen Siedlungslandschaft des Hercynischen Gebirges. Reliefmäßig handelt es sich um eine Hochlandlandschaft des Hercynischen Gebirges, nutzungsmäßig um eine Wald- und Ackerlandschaft; große Landschaftsabschnitte im České Budějovice-Becken gehören zu den Teichlandschaften.

Das Landschaftsgebiet umfasst einen der wichtigsten und typischsten Räume Südböhmens. Es weist zwei kontrastierende Charakterzüge auf, die in einem geschlossenen räumlichen Rahmen zusammenwirken: eine stark urbanisierte Großstadtlandschaft, die nach und nach den Raum zwischen den Hängen von Rudolfovo, Hosín und dem Blanský-Wald ausfüllt, und eine ausgedehnte Teichlandschaft, die sich von České Budějovice bis nach Bosňany erstreckt. Die räumliche Begrenzung durch das markante Massiv des Blanský-Waldes mit dem markanten Berg Klet' und die markante Kante der Tábořská-Hügellandschaft, in die sich das Tal der Moldau bei Hluboká einschneidet, ist neben den einzelnen Szenerien der Teichlandschaft das Hauptmerkmal für die ästhetische Attraktivität der Landschaft. Die Landschaft außerhalb der urbanisierten Gebiete zeichnet sich innerhalb der Teichsysteme durch eine harmonische Maßstäblichkeit und harmonische räumliche Beziehungen aus. Bedeutende Werte

bringen die historischen Landschaftsgestaltungen der Region Hluboká mit sich, deren sich überlagernde Schichten der schrittweisen Kultivierung vom mittelalterlichen Teichsystem bis hin zu den spätromantischen Gestaltungen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts reichen.

6 BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN DES VORHABENS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

Das Ergebnis der Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild gemäß der genannten Methodik ist eine fachlich fundierte Entscheidungsgrundlage für die zuständige Behörde zur Gewährleistung des Schutzes des Landschaftsbildes gemäß § 12 ZOPK, die sich auf zwei wesentliche Aspekte konzentriert:

- ob das betreffende Vorhaben das Landschaftsbild beeinträchtigen oder verändern kann,
- ob das betreffende Vorhaben die Erhaltung bedeutender Landschaftselemente, besonders geschützter Gebiete, kultureller Dominanten der Landschaft, harmonischer Maßstäbe und Beziehungen in der Landschaft nicht ausschließt.

6.1 BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN DES VORHABENS AUF DIE FESTGELEGTE MERKMALE DES ABGEGRENZTEN TEILE DES DKP

Die nachfolgende Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die identifizierten charakteristischen Merkmale, die das Landschaftsbild des Gebiets prägen, orientiert sich an dem in Kapitel 6.1.3 angegebenen Schlüssel.

6.1.1 TEIL A: DŘÍTEŇ – CHVALEŠOVICE

Charakteristische Merkmale des Gebietes Dřítěň – Dívčice – Chvalešovice								
Charakteristisches Merkmal	Äußerung	Bedeutung	Wert	E	P	H	M	Auswirkung
<i>Merkmale der natürlichen Charakteristik</i>								
P.01	Ein relativ flaches Gebiet aus Becken, die durch flache Hügellandschaft an der Schnittstelle zwischen dem Zliv- und dem Vodňany-Becken sowie der angrenzenden Chvalešovice-Hügellandschaft begrenzt werden, mit einem charakteristischen Relief, das durch zahlreiche Senken und Talabsenkungen geprägt ist	+	Z	1	x	x	x	0
P.02	Vorwiegend kleine Fichten- oder Kiefernwälder mit Beimischungen und nur stellenweise mit Eichenüberhang, die ein Mosaik in der Agrarlandschaft bilden	+	S	1	x	x	x	0
P.03	Naturnahe Abschnitte mit Ufervegetation aus Erlen, Weiden und Pappeln,	+	S	1	x	x	x	0

	verbunden mit feuchten Abschnitten von Wiesen und Feuchtgebieten in der Umgebung von Teichen und Teichsystemen								
P.04	Stellenweise erhaltene Feuchtgebiete mit Resten feuchter Wiesen und erhaltenen Altarmen von Bächen, die spezifische Feuchtgebiete bilden	+	D	2	x	x	x		0
P.05	Die ausgewachsene Landschaftsvegetation konzentriert sich auf Streifen entlang technisch regulierter Wasserläufe und an Verkehrswegen	+	S	1	x	x	x		0
P.06	Die Siedlungsgrün, die das Erscheinungsbild der Dörfer und ihrer Ränder mitbestimmt	+	S	1	x	x	x		0
P.07	Kleine Fragmente naturnaher Wiesen und Weiden im nördlichen Teil des Gebiets	+	D	1	x	x			0
P.08	Kultivierte Rasenflächen entlang anthropogener Objekte (Verkehrswege, Feldränder u. ä.)	+	D	1	x	x			0
<i>Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik</i>									
K.01	Großflächige, zusammenhängende landwirtschaftliche Flächen mit typischen Merkmalen einer intensivierten landwirtschaftlichen Produktion (Melioration, technische Umgestaltung von Wasserläufen, Geometrisierung der Grundstücksgrenzen, Fehlen von gewachsenem Landschaftsgrün und Rasenflächen)	-	Z	1	x	x	x	x	0
K.02	Deutlich erkennbares Grundgerüst der ursprünglichen Landschaftsstruktur mit kleinen Fragmenten historischer Landschaftselemente	0	S	1	x		x	x	0
K.03	Wirtschaftlicher Charakter der Waldbestände mit regelmäßigen Rändern	0	S	1	x	x	x		0

K.04	Teiche und ihre Systeme mit typischen Begleitelementen und Teilen, die mit der Teichwirtschaft verbunden sind, wie z. B. Rinnen, Kanäle usw.	+	Z	2	x		x	x	0
K.05	Dichte, vielschichtige ländliche Siedlungsstruktur mittelalterlicher Dörfer mit einer Dominanz kleiner Siedlungen ohne erkennbare zentrale Ausrichtung	+	S	1	x		x	x	0
K.06	Die überwiegend gut erkennbare Form der historischen räumlichen Anordnung der Dörfer, die ihr Erscheinungsbild in der Landschaft mitbestimmt	+	S	1	x		x	x	0
K.07	Erhaltene Komplexe von Landhäusern und Hütten unterschiedlicher historischer Qualität, die das Bild der charakteristischen Architektur Südböhmens im Raum Vodňany belegen (z. B. Olešník, Záblatíčko oder Malešice und andere).	+	S	1	x			x	0
K.08	Unpassend durchgeführte Modernisierungen traditioneller historischer Gebäude in den Siedlungen mit unpassenden Anbauten moderner Häuser ohne Kontext, die das Erscheinungsbild der Siedlungen in der Landschaft beeinträchtigen	-	S	1	x		x	x	0
K.09	Kleine Sakralarchitektur der Wegkreuze und Kapellen in Ortschaften und auch in der Landschaft	+	D	1	x				0
K.10	Kirchen, die den Ortschaften und ihrer landschaftlichen Umgebung in Nákří, Zahájí, Dříteň; Kirchen in wertvollen ländlichen Landschaftskompositionen (die neugotische Kirche der Jungfrau Maria auf einer kleinen Anhöhe am Rande des Dorfes Záblatíčko mit der daran anschließenden ländlichen Komposition eines Weges, der zum von einer gemauerten Umfriedung	+	D	2	x			x	0

	begrenzten Friedhof führt, sowie die St. -Stephans-Kirche mit der Gruft auf Bílá hůrka oberhalb des Bělohůrecký-Teiches, die die Teichlandschaft in der Umgebung von Chvalešovice dominiert)								
K.11	Kleine, unauffällige Verkehrswege, meist von geringem Umfang, die die Siedlungen verbinden und auf historischen Trassen verlaufen	+	S	1	x			x	0
K.12	Zahlreiche Elemente der technischen Infrastruktur, die sich in der Landschaft bemerkbar machen, insbesondere Masten von Leitungssträngen, die von der nahegelegenen Umspannstation bei Kočín ausgehen oder dorthin führen	-	D	1	x		x	x	0
K.13	Das Bild des Standorts des JE Temelín, das sich in eine Reihe von Landschaften einfügt, diese vor allem in nördlicher Richtung mit den dominierenden Kühltürmen abschließt oder deren Erscheinungsbild beeinflusst	-	S	1	x		x	x	1/+
<i>Merkmale der räumlichen Charakteristik</i>									
A.01	Eine mäßig offene, stellenweise wenig gegliederte Landschaftsszene mit einer Reihe von Ausblicken ohne markante Begrenzungshorizonte, von mittlerem Maßstab	+	S	1			x	x	0
A.02	Ein Mosaik aus großen Flächen zusammenhängender Ackerflächen, ergänzt durch Teiche und kleine Wälder unterschiedlichen Maßstabs	0	S	1	x		x	x	0
A.03	Eine Vielzahl halb offener, malerischer Räume, die durch Wälder und Teiche gebildet werden	+	S	1	x		x	x	0
A.04	Kulturelle Dominanten von Kirchen mit typischen Türmen, die sich lokal in den landschaftlichen Rahmen der Ortschaft einfügen	+	D	1	x			x	0

A.05	Kirchen, die lokal bedeutende und wertvolle ländliche, sakrale und landschaftliche Kompositionen bilden	+	D	2	x		x	x	0
A.06	Störende Elemente technischer Natur, die das Landschaftsbild beeinträchtigen (JE Temelín, zahlreiche VVN- und ZVN-Masten)	-	S	1	x		x	x	2/+
Legende: Äußerung: positiv (+) / negativ (-) / neutral (0) Bedeutung: Z – wesentlich / S – mitbestimmend / D – ergänzend Wert: 1 gewöhnlich/2 wertvoll/3 einzigartig E – Merkmal, das ästhetischen Wert schafft, P – Merkmal, das natürlichen Wert schafft, H – Merkmal, das harmonische Beziehungen in der Landschaft schafft, M – Merkmal, das ein harmonisches Maß der Landschaft schafft Auswirkung des Vorhabens: 0 – keine Auswirkung, 1 – geringe Auswirkung, 2 – mäßige Auswirkung, 3 – starke Auswirkung, 4 – aufhebende Auswirkung; Art der Auswirkung (nach dem Schrägstrich angegeben): ohne Markierung handelt es sich um eine direkte Auswirkung, 0 – steht für eine indirekte Auswirkung, - für eine hemmende Auswirkung und + für eine verstärkende Auswirkung									

6.1.2 TEIL B: TEMELÍN-REGION

Charakteristische Merkmale der Temelín-Region									
Charakteristisches Merkmal		Äußerung	Bedeutung	Wert	E	P	H	M	Auswirkung
Merkmale der natürlichen Charakteristik									
P.01	Das charakteristische hügelige Relief der Týnská-Hügellandschaft, das das Vltava-Tal, die Hochlandgebiete am Rande der Písecká-Hügellandschaft und die Gebiete des Českobudějovická-Beckens voneinander trennt und eine lokale Wasserscheide bildet	+	Z	1	x	x	x	x	0
P.02	Ein dominierendes Waldgebiet mit den Gipfelpartien des Vysoký Kamýk, das das Gebiet auf der Westseite begrenzt	+	Z	1	x	x	x	x	0
P.03	Das tief eingeschnittene Vltava-Tal mit bewaldeten Rändern, das das Gebiet begrenzt	+	Z	1	x	x	x	x	0
P.04	Ein Übergangsgebiet am Rande der südböhmischen Becken mit typischen Teichen bei Dříteň, Malešice und Lhotka pod Horami	+	S	1	x	x	x	x	0
P.05	Ein sich in alle Richtungen verzweigendes Netz kleiner Nebenflüsse der Vltava und des Bílý-Bachs, begleitet von Grünflächen	+	Z	1		x	x		0
P.06	Zusammenhängende Waldbestände, die die nördlichen, westlichen und östlichen Ränder des Gebiets bilden	+	Z	1	x	x	x	x	0
P.07	Regelmäßige „bäuerliche“ Wäldchen	+	S	1	x	x	x	x	0
P.08	Landschaftsgrün, das lineare Objekte in der Landschaft begleitet (behandelte Wasserläufe, Verkehrswege, stellenweise Feldränder)	+	D	1	x	x	x		0
P.09	Charakteristische Ufervegetation, die die Bereiche mit Teichen begleitet	+	D	1	x	x	x		0

Charakteristische Merkmale der Temelín-Region									
Charakteristisches Merkmal		Äußerung	Bedeutung	Wert	E	P	H	M	Auswirkung
Merkmale der natürlichen Charakteristik									
P.10	Kleine, feuchte Wiesen, die an Teiche und Bäche anschließen	+	D	1	x	x	x		0
P.11	Siedlungsgrün, das das Bild der meisten Dörfer vervollständigt und das stellenweise Räume der Tennen mit Obstgärten bildet (Obstgärten bei Temelín), sowie Landschaftsgrün, das historische Landschaftsabschnitte mit Festungen (Býšov) und sakrale Anlagen (Křtěnov) begleitet	+	D	1	x	x	x		0
Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik									
K.01	Zusammengelegte, stellenweise teils ausgedehnte Ackerflächen, die durch typische Merkmale der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion gekennzeichnet sind (Ackerflächen, technisch veränderte Wasserläufe, stellenweise deutlich erkennbare Entwässerung der Landschaft)	-	Z	1	x	x	x	x	0
K.02	Kleine Teiche, die stellenweise Systeme bilden (z. B. Býšov)	+	D	1	x	x	x		0
K.03	Die Siedlungsstruktur besteht aus einem System kleinerer ländlicher Siedlungen, die unregelmäßig durch Straßen miteinander verbunden sind, ohne dass eine klare Ausrichtung auf die Zentren besteht	+	S	1	x		x	x	0
K.04	Charakteristische mittelalterliche Dörfer, die sich durch kompakte Dorfplatzstrukturen mit erhaltenen historischen Häusern und Hütten auszeichnen, deren ursprüngliche Grundrisse eine erkennbare historische Raumaufteilung aufweisen	+	S	1	x		x	x	0
K.05	Unangemessene Modernisierungen	-	D	1	x			x	0

Charakteristische Merkmale der Temelín-Region									
Charakteristisches Merkmal		Äußerung	Bedeutung	Wert	E	P	H	M	Auswirkung
Merkmale der natürlichen Charakteristik									
	historischer Häuser und Hütten sowie unsensible Erweiterungen von Siedlungen mindern deren Erscheinungsbild in der Landschaft								
K.06	Landwirtschaftliche Anlagen, die stellenweise wertvolle Teile der Ortschaften und deren Erscheinungsbild in der Landschaft erheblich beeinträchtigen (Dříteň, Chvalešovice, Malešice, Kočín)	-	D	1	x			x	0
K.07	Erhaltene Festungen oder deren Überreste in der Landschaft und an den Rändern der Ortschaften	+	D	2	x				0
K.08	Kleine Sakralbauten in den Ortschaften und in der Landschaft, insbesondere Dorfkapellen, die das Erscheinungsbild vieler Dörfer ergänzen	+	D	1	x				0
K.09	Einzigartige kirchliche Dominanten, die das Bild der Ortschaft ergänzen (Dříteň)	+	D	1	x				0
K.10	Landschaftliche Dominante der Kirche St. -Prokop mit angrenzender sakraler Anlage mit Friedhof und dem Areal des Schlosses Vysoký Hrádek bei dem ehemaligen Dorf Březí bei Týn nad Vltavou, Gedenkstätte;	+	D	2	x				0
K.11	Kleine, unauffällige Verkehrswege, meist von geringem Umfang, die die Siedlungen verbinden und auf historischen Trassen verlaufen	+	S	1	x		x	x	0
K.12	Das Gelände des JE Temelín mit den charakteristischen Objekten der Reaktorblöcke und den Kühltürmen, die das gesamte Areal prägen	-	S	2	x		x	x	2/+
K.13	Das Umspannwerk bei Kočín mit den dazugehörigen, markanten Elementen der technischen Infrastruktur der	-	S	1	x		x	X	1/+

Charakteristische Merkmale der Temelín-Region									
Charakteristisches Merkmal		Äußerung	Bedeutung	Wert	E	P	H	M	Auswirkung
Merkmale der natürlichen Charakteristik									
	ZVN- und VVN-Freileitungen mit ihren typischen Masten								
Merkmale der räumlichen Charakteristik									
A.01	Eine mäßig, vor allem nach Süden hin offene, stellenweise wenig gegliederte Landschaft mit zahlreichen Ausblicken auf den markanten, bewaldeten Horizont der Mehelnická-Hochebene und den niedrigen Horizont der bewaldeten Hügel am Rande des Vltava-Tals	0	S	1	x		x	x	0
A.02	Ein Mosaik aus großen Flächen zusammenhängender Ackerflächen, ergänzt durch kleine Wälder unterschiedlicher Größe, stellenweise mit Teichen	0	S	1	x			x	0
A.03	Störende Elemente der technischen Infrastruktur (Umspannwerk bei Kočín, zahlreiche VVN- und ZVN-Masten)	-	S	2	x		x	x	1/+
A.04	Das spezifische Erscheinungsbild des Standorts des JE Temelín, das den gesamten Raum dominiert und sich in den Bildern zahlreicher Orte und Landschaften mit den markanten Kühltürmen widerspiegelt, die sich durch ihre störende Präsenz und ihren auffallend anderen Maßstab und auch Charakter auszeichnen	-	S	1	x		x	x	2/+
Legende: Äußerung: positiv (+) / negativ (-) / neutral (0) Bedeutung: Z – wesentlich / S – mitbestimmend / D – ergänzend Wert: 1 gewöhnlich/2 wertvoll/3 einzigartig E – Merkmal, das ästhetischen Wert schafft, P – Merkmal, das natürlichen Wert schafft, H – Merkmal, das harmonische Beziehungen in der Landschaft schafft, M – Merkmal, das ein harmonisches Maß der Landschaft schafft Auswirkung des Vorhabens: 0 – keine Auswirkung, 1 – geringe Auswirkung, 2 – mäßige Auswirkung, 3 – starke Auswirkung, 4 – aufhebende Auswirkung; Art der Auswirkung (nach dem Schrägstrich angegeben): ohne Markierung handelt es sich um eine direkte Auswirkung, 0 – steht für eine indirekte Auswirkung, - für eine hemmende Auswirkung und + für eine verstärkende Auswirkung									

6.1.3 ERLÄUTERUNG ZU DEN BEWERTUNGSTABELLEN

Grad der Auswirkung

Die Bewertung gibt an, inwieweit das Vorhaben das jeweilige Zeichen beeinflusst, unabhängig von der Art des Zeichens, seiner Manifestation oder seines Wertes. Der Grad der Auswirkung wird anhand der folgenden Skala ausgedrückt:

- **keine Auswirkung** – d. h., dass bei der Auswertung keine Auswirkung des jeweiligen Merkmals festgestellt wurde, die Auswirkung wird in der Tabelle mit dem Wert „0“ oder „-“ eingetragen;
- **geringe Auswirkung** – der festgestellte Eingriff ist nicht vernachlässigbar, sondern eher geringfügig, d. h. dass er die ungestörte Anwendung des gegebenen Merkmals geringfügig mit einer positiven Auswirkung beeinflusst / die störende Auswirkung des gegebenen Merkmals geringfügig verstärkt / die störende Auswirkung des gegebenen Merkmals geringfügig mildert. Die Auswirkung lässt sich erst bei genauerer Betrachtung erkennen, wenn man sich stärker auf das Bild des Gebiets oder eines Teils davon konzentriert. Die Auswirkung wird in der Tabelle mit einem Wert von „1“ oder „X“ eingetragen;
- **mittlere Auswirkung** - der festgestellte Eingriff ist zwar bedeutender als der vorherige, aber nicht so bedeutend, dass man von einer starken Auswirkung sprechen könnte. Die Auswirkung ist deutlich erkennbar; sie stellt eine teilweise Störung oder Beeinträchtigung der ungestörten Entfaltung eines Merkmals mit positiver Ausprägung dar / verstärkt die Entfaltung eines Merkmals mit störender Ausprägung erheblich / unterdrückt die Entfaltung eines Merkmals mit störender Ausprägung erheblich, und zwar vor allem lokal oder in einem Teilbereich des betroffenen DKP-Gebiets oder eines Teils davon. Die Veränderung ist „auf den ersten Blick“ erkennbar. Die Auswirkung wird in der Tabelle mit dem Wert „2“ oder „XX“ eingetragen;
- **starke Auswirkung** – der festgestellte Eingriff ist eindeutig und deutlich, stellt eine erhebliche (dauerhafte) Beeinträchtigung der Ausprägung eines Merkmals mit positiver Wirkung dar / verstärkt stark und deutlich die Ausprägung eines Merkmals mit störender Wirkung / unterdrückt insgesamt erheblich die Ausprägung eines Merkmals mit störender Wirkung, und zwar sowohl lokal an einem bestimmten Ort als auch im Rahmen des gesamten DKP oder eines Teils davon. Meist handelt es sich um Eingriffe in Merkmale, die das Landschaftsbild eines bestimmten Ortes oder des gesamten Gebiets mitbestimmen oder wesentlich prägen, oder um Merkmale von herausragendem Wert. Die Veränderung ist „auf den ersten Blick“ erkennbar und störend. Die Auswirkung wird in der Tabelle mit dem Wert „3“ oder „XXX“ angegeben;
- **aufhebende Auswirkung** – Der festgestellte Eingriff ist so erheblich, dass er sich durch die vollständige Unterdrückung oder Beseitigung eines Merkmals mit positiver Ausprägung / eine erhebliche Verstärkung eines Merkmals mit störender Ausprägung / die Beseitigung oder vollständige Unterdrückung eines Merkmals mit störender Ausprägung äußert. Die Auswirkung ist so deutlich, dass eine allgemeine Veränderung des Erscheinungsbildes oder des Charakters des betroffenen DKP-Gebiets oder eines Teils davon zu erwarten ist. In der Regel handelt es sich um Eingriffe in Merkmale, die den Charakter der Landschaft grundlegend beeinflussen, oder in Merkmale, die den Charakter der Landschaft von höherem Wert mitbestimmen. Die Auswirkung wird in der Tabelle mit dem Wert „4“ oder „XXXX“ eingetragen.

Art der Auswirkung

- **direkte Auswirkung**, die das betreffende Merkmal durch Unterdrückung oder Beseitigung beeinflusst;
- **indirekte Auswirkung**, die eine Veränderung des landschaftlichen Rahmens des betroffenen Merkmals bewirkt;
- **verstärkende Auswirkung**, die die Ausprägung eines bestimmten Merkmals in der Landschaft verstärkt;
- **unterdrückende Auswirkung**, die die Ausprägung eines bestimmten Merkmals in der Landschaft in den Hintergrund drängt.

6.2 AUSWIRKUNGEN AUF DAS ERSCHEINUNGSBILD BEDEUTENDER LANDSCHAFTSELEMENTE UND ZCHÚ

Das Vorhaben hat weder direkt noch indirekt Auswirkungen auf bedeutende Landschaftselemente oder besonders geschützte Gebiete.

6.3 AUSWIRKUNGEN AUF DAS GEBIET VON NATURPARKS

Im DKP gibt es kein Naturparkgebiet, und das Vorhaben wird das Landschaftsbild keines Naturparks beeinträchtigen.

6.4 GESAMTAUSWIRKUNGEN AUF DAS LANDSCHAFTSBILD DOKP

Das grundlegende Ziel des Landschaftsschutzes ist die Erhaltung der gesetzlich festgelegten Werte. Es geht also um:

- ✓ die Erhaltung des ästhetischen Wertes des Landschaftsbildes des bewerteten Gebiets,
- ✓ Erhaltung des natürlichen Wertes des Landschaftsbildes des bewerteten Gebiets,
- ✓ die Erhaltung bedeutender Landschaftselemente,
- ✓ die Erhaltung besonders geschützter Gebiete,
- ✓ die Erhaltung kultureller Dominanten der Landschaft,
- ✓ die Erhaltung eines harmonischen Maßstabs der Landschaft,
- ✓ die Erhaltung harmonischer Beziehungen in der Landschaft,
- ✓ die Beachtung etwaiger Schutzauflagen für Naturparks, Denkmalschutzgebiete und Naturschutzgebiete, die durch Verordnung festgelegt sind, oder der Grundsätze von ZÚR der jeweiligen Region.

6.4.1 GESAMTAUSWIRKUNGEN AUF DIE GESETZLICH DEFINIERTEN WERTE DES LANDSCHAFTSBILDES (ZOPK)GESETZLICHE KRITERIEN

Die Bewertung der Auswirkungen auf die gesetzlichen Kriterien enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der Auswirkungen des Vorhabens auf die einzelnen gesetzlich festgelegten Kriterien im Hinblick auf die Sicherung des Landschaftsbildes, einschließlich einer Begründung.

Die Bewertung stützt sich auf die Ermittlung der Auswirkungen auf die einzelnen Merkmale der grundlegenden Eigenschaften. Ein Merkmal kann durch das Vorhaben entweder beseitigt, verändert, unterdrückt oder verstärkt werden. Die Beseitigung, Veränderung oder Unterdrückung von Merkmalen mit positiv wahrgenommener Ausprägung und die Verstärkung von Merkmalen mit störender Ausprägung führen zu einer **Veränderung** des Landschaftsbildes, die dessen **Minderung** zur Folge hat. Durch Eingriffe in Merkmale, die einen natürlichen oder ästhetischen Wert schaffen, kommt es zu deren **Minderung**; durch Eingriffe in Merkmale, die ein harmonisches Maß oder Beziehungen in der Landschaft schaffen, oder durch unerwünschte Beeinträchtigungen von VKP, ZCHÚ oder kulturellen Dominanten kann deren **Erhalt** gefährdet werden.

Die Bewertung liefert eine eindeutige, objektivierte Antwort, die sich auf die Feststellung der Auswirkungen auf einzelne Merkmale stützt, um zu beurteilen, ob eine Veränderung des Landschaftsbildes vorliegt:

- durch eine Minderung des ästhetischen oder naturkundlichen Wertes,
- durch eine Beeinträchtigung von VKP, ZCHÚ, kulturellen Dominanten, des harmonischen Maßstabs und der harmonischen Beziehungen in der Landschaft.

Die Begründung stützt sich auf die vorangegangene Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Merkmale der einzelnen Charakteristika im Kontext des jeweiligen Kriteriums.

Kriterium	Bewertung der Auswirkungen (verbal)	Begründung
Ästhetischer Wert	Im nördlichen Teil des DKP, der mit dem Buchstaben B gekennzeichnet ist, wird sich das Vorhaben durch eine Verstärkung des bestehenden Erscheinungsbildes des Standorts des JE Temelín in der Landschaft bemerkbar machen. Diese Verstärkung kann angesichts der Proportionen und des Charakters der SMR-ETE-Gebäude als mäßig stark eingestuft werden (Teil B: K.12, K.13 und A.03, A.04) Im südlichen Teil des DKP wird sich das Vorhaben vor allem in den direkten Ausblicken auf den Standort des JE Temelín bemerkbar machen, wodurch der bestehende, abweichende Maßstab des JE Temelín und dessen dominante Sichtbarkeit verstärkt werden. Die Auswirkungen dieser Veränderung des	Die bedeutendsten Auswirkungen des SMR ETE sind vor allem in den südlichen Sektoren des Teils B des festgelegten DKP zu erwarten, wo der ästhetische Wert des Gebiets bereits erheblich durch das bestehende Erscheinungsbild des JE Temelín beeinträchtigt ist. Nach den genannten Änderungen (Bau der NJZ ETE, SVJP) wird sich der SMR ETE vor allem auf das Gesamtbild des Standorts des JE Temelín auswirken, das vor allem von den Kühltürmen (ETE1,2 und NJZ ETE) dominiert wird. Der SMR ETE wird zu einem integralen Bestandteil des Erscheinungsbildes des Standorts des JE Temelín und wird zusammen mit den anderen genannten Vorhaben dessen Gesamteinfluss auf den ästhetischen Wert der Landschaft verstärken. Diese Verstärkung kann im Kontext aller Änderungen aus der

Kriterium	Bewertung der Auswirkungen (verbal)	Begründung
	Erscheinungsbildes des Standorts des JE Temelín im Kontext aller genannten Vorhaben können als gering und vereinzelt als mäßig stark bewertet werden (Teil A: K11 und A06). Aus weiter entfernten Orten wird sich das Vorhaben SMR ETE im Kontext der geplanten Änderungen nur geringfügig auswirken.	Perspektive der Temelín-Region (vor allem aus südlicher und westlicher Richtung) als mäßig stark bewertet werden. Vom Teil des DKP Dříteň – Chvalovice aus erscheint der Einfluss aus weiter entfernten Aussichtspunkten als gering, in direkten Sichtachsen von näher gelegenen Orten (vor allem in südlicher Richtung) erscheint er vereinzelt als mäßig stark. Die Beeinträchtigung des ästhetischen Wertes durch den SMR ETE ergibt sich vor allem aus: der Anhäufung von Objekten deutlich unterschiedlicher Größenordnung, der Verstärkung des bestehenden Bildes des Standorts des JE Temelín, das sich in die landwirtschaftliche ländliche Landschaft mit einer Dominanz kleinerer Dörfer einfügt, sowie bis zu einem gewissen Grad aus der Unterdrückung natürlicher kultureller Dominanten im Gebiet des DKP (insbesondere im Teil A des abgegrenzten DKP).
Naturwert	Das Vorhaben wird den natürlichen Wert nicht beeinträchtigen.	Das Vorhaben ist so angelegt, dass es das Erscheinungsbild der bestehenden natürlichen Elemente in der Landschaft nicht verändert.
Harmonischer Maßstab der Landschaft	Das Vorhaben des SMR ETE wird die bestehende Auswirkung des JE Temelín auf die Harmonie der Maßstäbe in der DKP-Landschaft verstärken. Die verstärkende Auswirkung kann als mäßig erwartet werden (Teil B: A.03, A.04, Teil A: K11, A06). Von weit entfernten Orten aus, von denen aus das Bild des Standorts des JE Temelín zu sehen ist, verändert sich die Wahrnehmung des Maßstabs des JE Temelín durch den SMR ETE nur geringfügig, weshalb die Auswirkung als gering eingestuft wird.	Der harmonische Maßstab im DKP wird in beiden abgegrenzten Teilen bis zu einem gewissen Grad durch stellenweise großflächige Ackerflächenblöcke beeinträchtigt, die im Kontrast zur Größe der Bebauung und insbesondere zur Größe traditioneller landwirtschaftlicher Gehöfte stehen. Es handelt sich jedoch um eine etablierte, allgemein akzeptierte Auswirkung, von der sich der deutlich abweichende Maßstab des Kernkraftwerks Temelín abhebt. Das Vorhaben des SMR ETE wird diese Auswirkung im Rahmen des DKP im Kontext der geplanten Änderungen erheblich verstärken. Aus der Ferne betrachtet wird sich das Gelände des SMR ETE (je nach Entfernung) eher in das Gesamtbild

Kriterium	Bewertung der Auswirkungen (verbal)	Begründung
		des Standorts des JE Temelín einfügen, das im Kontext aller genannten Änderungen von den markant in Erscheinung tretenden Kühltürmen ETE1,2 und den Türmen der künftigen NJZ ETE sowie den in Höhe und Proportionen markanteren Gebäuden der Reaktorblöcke dominiert wird.
Harmonische Beziehungen in der Landschaft	Die Objekte des SMR ETE entsprechen in ihrem Charakter und ihrer Funktion der bestehenden Funktion und dem Charakter der Anlagen im Standort des JE Temelín, einschließlich der geplanten Änderungen aufgrund des Baus der NJZ ETE und der Erweiterung des SVJP. Der SMR ETE verstärkt somit die bestehende Auswirkung des JE Temelín auf das harmonische Raumgefüge; diese Auswirkung kann als geringfügig bewertet werden.	Die harmonischen Beziehungen im gesamten Gebiet des DKP ergeben sich vor allem aus der gegenseitigen Übereinstimmung der Elemente der räumlichen Szenerie des Gebiets, aus der Übereinstimmung ihrer Funktionen, die auf der Tatsache beruht, dass es sich um eine landwirtschaftliche und land- und forstwirtschaftliche Landschaft (an den Rändern des Gebiets) handelt, sowie im südlichen Teil des gesamten DKP um eine landwirtschaftliche Landschaft, die maßgeblich durch Teiche ergänzt wird. Die Harmonie ist auch im Maßstab der Dörfer und ihrer Bebauung im Verhältnis zu den Feldflächen zu erkennen (insbesondere dort, wo diese auf traditionelle Weise gegliedert sind). Ein besonders hervorhebendes Element dieser Harmonie sind im südlichen Teil die Teiche, die eine Reihe kleiner Wasserläufe nutzen. Im nördlichen Teil entspringen zahlreiche Bäche, weshalb die Teiche hier vereinzelt und kleiner sind. Das derzeitige Gelände des JE Temelín hebt sich bereits jetzt durch seine Größe, Lage und Funktion ab und stört somit die genannten harmonischen Beziehungen in der Landschaft. Das Bauvorhaben SMR ETE wird sich in dieser Hinsicht nicht direkt auswirken, sondern gemeinsam mit dem Gelände des JE Temelín, an das es anschließen wird, und zwar auch im Kontext aller genannten Veränderungen. Diese Auswirkung kann als gering bis mäßig stark bewertet werden (vor allem von den unmittelbar angrenzenden Orten im Temelín-Gebiet aus), wodurch das SMR ETE-Vorhaben den bestehenden

Kriterium	Bewertung der Auswirkungen (verbal)	Begründung
		Eingriff des JE Temelín in die harmonische Maßstäblichkeit der Landschaft des DKP-Gebiets verstärkt. Von den mehr entfernten Orten lässt sich die Auswirkung des SMR ETE im Hinblick auf die harmonische Skala im Kontext des gegenwärtigen und zukünftigen Gesamtbildes des Standorts des JE Temelín als gering einschätzen (angesichts des Gesamtumfangs der Veränderungen).
Bedeutende Landschaftselemente	Das Vorhaben wird keine wesentlichen Landschaftselemente beeinträchtigen.	Es ist keine Auswirkung zu erwarten.
Besonders geschützte Gebiete (ZCHÚ)	Das Vorhaben wird keine Auswirkungen auf besonders geschützte Gebiete haben.	Es ist keine Auswirkung zu erwarten.
Kulturelle Dominanten	Das Vorhaben beeinträchtigt keine kulturellen Dominanten.	In dem Gebiet, in dem das Vorhaben angesiedelt ist, befinden sich keine kulturellen Dominanten.

6.5 KUMULATIVE AUSWIRKUNGEN

Der Gegenstand der Bewertung ist das Vorhaben SMR ETE unter Berücksichtigung des Erscheinungsbildes der bestehenden ETE 1,2 sowie in Kombination mit den Vorhaben zum Bau der NJZ ETE (Neues Kernkraftanlage am Standort Temelín) und zur Erweiterung des SVJP (Lager für abgebrannte Brennstoffe). Wie aus den vorgelegten Unterlagen zu den genannten Vorhaben hervorgeht und auf der Grundlage der durchgeführten Sichtbarkeitsanalyse sowie der Analyse der tatsächlichen Sichtbarkeit der Objekte des bestehenden Geländes des JE Temelín, wird sich das Vorhaben zum Bau der SMR ETE-Objekte vor allem aus südlicher und westlicher Richtung bemerkbar machen, da es nicht durch die bestehenden Objekte ETE1,2 (nördliche und nordöstliche Richtungen) verdeckt wird, und den Objekten des geplanten NJZ ETE-Vorhabens (nördliche und nordwestliche Richtungen). Das SVJP-Objekt wird die SMR ETE-Objekte in nordwestlicher Richtung nur teilweise verdecken.

In Verbindung mit den genannten Vorhaben wird das Gelände des geplanten SMR ETE ein untrennbares Ganzes bilden, das nach allen genannten Änderungen zu einem Bestandteil des Gesamtbildes des Standorts des Kernkraftwerks Temelín wird. Als solches wird es sich in der Landschaft gemeinsam mit den Objekten des bestehenden ETE 1,2, weiter mit den Objekten der NJZ ETE sowie mit dem Objekt des erweiterten SVJP widerspiegeln. Das Gesamtbild des Standorts des JE Temelín wird durch die Änderungen erheblich verstärkt (insbesondere durch die Objekte der NJZ ETE); der SMR ETE wird sich in südlicher und

westlicher Richtung teilweise bemerkbar machen, in den übrigen Richtungen wird es unauffällig sein (in östlicher Richtung von näher gelegenen Orten aus und in direkten Sichtachsen von weiter entfernten Orten) oder gar nicht (nördliche und nordwestliche Richtungen).

Die Merkmale der festgestellten kumulativen Auswirkungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Vorhaben SMR ETE	Kurze Beschreibung der festgestellten Auswirkungen
Bestehendes ETE1,2	Wie die Sichtbarkeitsanalyse zeigt und wie die bedeutenden Aussichtspunkte belegen, verdecken die bestehenden Objekte ETE1,2 das Vorhaben SMR ETE in nördlicher und nordöstlicher Richtung vollständig und in östlicher Richtung teilweise. Das Vorhaben SMR ETE ist in diesen Richtungen nur durch vereinzelte Durchblicke zwischen den Objekten ETE1,2 unauffällig erkennbar. Die festgestellte Auswirkung des Vorhabens erscheint als gering bis vernachlässigbar. Am deutlichsten wird das Vorhaben in südlicher und südwestlicher Richtung wahrnehmbar sein, und zwar aufgrund seiner Lage am südlichen Rand des bestehenden Geländes des Kernkraftwerks Temelín.
NJZ ETE	Die NJZ ETE wird die mögliche Sichtbarkeit des SMR ETE in nördlicher und nordwestlicher Richtung fast vollständig unterdrücken. In den übrigen Richtungen wird das Erscheinungsbild der NJZ ETE gemeinsam mit den SMR ETE-Objekten und den bestehenden ETE1,2-Objekten wahrgenommen; in westlicher und südlicher Richtung werden die SMR ETE-Objekte gemeinsam mit dem NJZ ETE wahrgenommen. Im Osten werden die SMR-ETE-Objekte neben dem bestehenden ETE1,2 sichtbar sein.
Lager für den ausgebrannten Kernbrennstoff	Das SVJP-Objekt wird in gewissem Maße vor allem die niedrigeren Objekte des SMR ETE verdecken, und zwar ausschließlich in nordwestlicher Richtung. Die höheren Objekte des SMR ETE werden vom Lager nicht verdeckt. Das Lagergebäude wird dann zusammen mit dem SMR ETE vor allem in südlicher und westlicher Richtung sichtbar sein, während es in Teilausschnitten, insbesondere von näher gelegenen Punkten aus östlicher Richtung, durch das geplante SMR ETE verdeckt wird.

7 ABSCHLUSSZUSAMMENFASSUNG

Der Gegenstand dieser Arbeit war die Erstellung einer Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens zum Bau des SMR ETE auf das Landschaftsbild im Sinne des genannten Gesetzes ZOPK, einschließlich einer Bewertung der kumulativen Auswirkungen der beiden bestehenden Blöcke ETE 1,2 (4 Kühltürme mit einer Höhe von 155 m), der Erweiterung des SVJP ETE sowie der geplanten NJZ ETE in der Leistungsvariante 2 x 1700 MWe (insgesamt 4 Kühltürme mit einer Höhe von ca. 180 m), unter Berücksichtigung der veröffentlichten Strategien zum Schutz des Landschaftsbildes, der angewandten Methodiken und der analytischen Arbeiten.

Das Vorhaben wurde als ein Ganzes in den voraussichtlichen Abmessungen der einzelnen genannten Objekte bewertet, einschließlich des Abluftkamins, bei dem es zu einer Höhenänderung auf bis zu 150 m kommen kann.

7.1 BETROFFENER LANDSCHAFTSRAUM UND IDENTIFIZIERUNG VON MERKMALEN UND WERTEN

Um eine relevante Bewertung der Auswirkungen des genannten Vorhabens auf das Landschaftsbild vornehmen zu können, wurde auf der Grundlage einer Sichtbarkeitsanalyse, der Beziehungen innerhalb der Landschaft und von Geländebegehungen der vom Vorhaben potenziell betroffene Landschaftsraum (DKP) abgegrenzt. Das Ziel der Abgrenzung des DKP war in erster Linie die Identifizierung potenziell betroffener Merkmale (Charakteristika) und Werte in einem angemessenen Bewertungsmaßstab und anschließend die Ermittlung der Auswirkungen des genannten Vorhabens auf diese Werte. Die Bewertung berücksichtigt den Kontext der künftigen Gestaltung des Standorts des JE Temelín als Ganzes und bewertet dabei die Auswirkungen des Vorhabens SMR ETE selbst.

Die Sichtbarkeitsanalyse hat gezeigt, dass sich das Vorhaben SMR ETE vor allem in südlicher und westlicher Richtung vom untersuchten Standort des bestehenden JE Temelín aus bemerkbar machen wird, am Rande auch in östlicher Richtung (vor allem im unmittelbar angrenzenden Landschaftsrahmen). In nördlicher Richtung wird das Vorhaben durch die bestehenden Objekte ETE 1,2 (Richtung Norden und Nordosten) sowie die geplanten Objekte der NJZ ETE (Richtung Nordwesten) verdeckt. Aus landschaftlicher Sicht verändert das Vorhaben das Erscheinungsbild des bestehenden Geländes des JE Temelín, was in den Analysen der Landschaftsbeziehungen im Rahmen des weiteren landschaftlichen Umfelds berücksichtigt wurde.

Der DKP wurde auf der Grundlage der durchgeführten Analysen so abgegrenzt, dass es alle wesentlichen, mit dem betreffenden Standort, an dem das Vorhaben angesiedelt ist, zusammenhängenden Teile der Landschaft umfasst. Darüber hinaus wurden insgesamt 18 bedeutende Aussichtspunkte in der angrenzenden Landschaft in Entfernungen von 7–25 km abgegrenzt, von denen aus das Erscheinungsbild des JE Temelín einschließlich der geplanten Änderungen beobachtet werden kann. Das Gebiet liegt an der Schnittstelle zweier ausgedehnter Landschaften:

- der Landschaft der Mittelböhmischen Hügellandschaft, die sich über das Gebiet der Týnská-Hügellandschaft erstreckt, die sich entlang des Vltava-Tals erstreckt, und dem Rand der Mehelnická-Hügellandschaft, die den nordwestlichen Rand des DKP
- und des nordöstlichen Ausläufers der Südböhmischen Becken, der sich mit der Chvalešovická-Hügellandschaft in das Gebiet erstreckt.

Der nördliche und östliche Teil des DKP (für die Zwecke der Bewertung als „Temelín-Region“ bezeichnet) wird durch eine Hügellandschaft gebildet, die sich entlang des Vltava-Tals erstreckt, wenn die begrünten Ränder der Vltava auf dieser Seite die Grenzen des DKP deutlich abgrenzen. Der südliche und westliche Teil des Gebiets (für die Zwecke der Bewertung als „Dříteň-Chvalešovice“ bezeichnet) wird anhand weniger deutlicher Trennlinien abgegrenzt, vor allem auf der Grundlage einer Analyse der Sichtverhältnisse und der Struktur der Landschaft und der Siedlungen sowie insbesondere der Existenz charakteristischer Gebiete mit Teichen. Aufgrund der Unterschiede zwischen den beiden

Teilen wurden im Rahmen des DKP für die Bewertung zwei Teilbereiche abgegrenzt, die sich in ihrem Charakter unterscheiden.

7.2 MERKMALE DES LANDSCHAFTSBILDES DER ABGEGRENZTEN TEILGEBIETE DES DKP

Im Rahmen der Bewertung wurden in den beiden Teilgebieten des DKP Merkmale identifiziert, die durch die mit dem Vorhaben verbundene Veränderung des Erscheinungsbildes und der Beziehungen im Gebiet im Kontext der Werte des Landschaftsbildes im Sinne von § 12 ZOPK beeinträchtigt werden könnten. Diese Merkmale wurden in drei Kategorien unterteilt:

- Merkmale der natürlichen Charakteristik,
- Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik,
- Merkmale der räumlichen Charakteristik,

im Sinne der zitierten Gesetzes ZOPK.

Jedes identifizierte Merkmal wurde anhand seiner Charakteristik beschrieben, d. h. woraus es besteht, in welchem Ausmaß es vorhanden ist (Auffälligkeit) und in welchem Verhältnis es zum Charakter der Landschaft des jeweiligen Teils des DKP steht, d. h. Bedeutung. Es wurde die Qualität seiner Präsenz im Gebiet und seines Verhältnisses zum Charakter der Landschaft bestimmt, d. h. Äußerung. Ferner wurde sein Wert im Gebiet bestimmt, d. h. Wertigkeit. Jedem identifizierten Merkmal wurden Attribute gesetzlicher Kriterien zugeordnet, d. h. ob das Merkmal einen ästhetischen (E) oder natürlichen Wert (P), harmonische Beziehungen (H) und Maßstäbe in der Landschaft (M) mitgestaltet.

7.3 BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN DES VORHABENS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

Bewertungsmethode

Die Bewertung erfolgte in zwei Phasen:

1. Teilbewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf einzelne Merkmale
2. Zusammenfassende Bewertung der Auswirkungen auf einzelne Merkmale im Verhältnis zu den Kriterien des Landschaftsschutzes, die sich aus dem zitierten § 12 ZOPK ergeben.

Als Leitfaden für die zusammenfassende Bewertung dienten dabei die exakten Ergebnisse der Sichtbarkeitsanalyse, die den sog. Sichtimpakt angeben, d. h. den Umfang des Gebiets, in dem sich die durch das Vorhaben bedingte Veränderung bemerkbar macht.

Bewertung der Auswirkungen auf einzelne charakteristische Merkmale

Die Bewertung erfolgte gemäß der genannten Methodik, indem das jeweilige Merkmal mit dem Vorhaben verglichen und die mögliche Stärke der Auswirkungen des Vorhabens auf das jeweilige Merkmal auf einer Skala bestimmt wurde

- 0 – keine Auswirkung – das Vorhaben hat weder direkt noch indirekt Auswirkung auf die Ausprägung, Bedeutung oder den Wert des jeweiligen Merkmals;
- 1 – mäßige Auswirkung – wenn das Vorhaben die Ausprägung, Bedeutung oder den Wert des jeweiligen Merkmals direkt oder indirekt geringfügig beeinflussen kann (durch Störung des Gesamtbildes im Zusammenhang mit dem jeweiligen Merkmal oder aus größerer Entfernung);
- 2 – mäßig starke Auswirkung – wenn das Vorhaben die Ausprägung, Bedeutung oder den Wert des betreffenden Merkmals direkt oder indirekt spürbar beeinflussen kann (durch eine Umsetzung, die das betreffende Merkmal in der Landschaft teilweise unterdrückt oder die Konfiguration verändert, in der sich das betreffende Merkmal manifestiert und durch die es seine Bedeutung und seinen Wert erhält);
- 3 – starke Auswirkung – wenn das Vorhaben die Erscheinungsform, Bedeutung oder den Wert des betreffenden Merkmals direkt oder indirekt erheblich beeinflussen kann (durch dessen Unterdrückung in der Landschaft, durch die Erscheinungsform im Rahmen der Landschaftsszenerie, die mit dem betreffenden Merkmal zusammenhängt, durch die Auswirkung auf die Bedeutung oder Erscheinungsform des betreffenden Merkmals u. ä.);
- 4 – aufhebende Auswirkung – wenn die Maßnahme die Bedeutung oder den Wert eines bestimmten Landschaftselements direkt unterdrücken kann.

Die Auswirkung des Vorhabens auf einzelne Merkmale wurde nicht nur hinsichtlich der Stärke der Auswirkung bewertet, sondern auch hinsichtlich der Art der Auswirkung, d. h. ob es sich um eine

- direkte Auswirkung handelt, also eine Auswirkung, die sich unmittelbar im Erscheinungsbild oder in den Beziehungen des jeweiligen Merkmals im Kontext der Werte des Landschaftsbildes des Gebiets manifestiert;
- indirekte Auswirkung handelt, d. h. wenn sich die Auswirkung des Vorhabens in einem bestimmten Teil des landschaftlichen Kontexts manifestiert und durch diese Manifestation das jeweilige Merkmal in seiner Bedeutung, Ausprägung oder Wertigkeit beeinflusst.

Ferner wurde in Bezug auf die Ausprägung des jeweiligen Merkmals die Auswirkung bewertet

- unterdrückend – wenn das Vorhaben die Bedeutung, Ausprägung oder den Wert des jeweiligen Merkmals im Kontext des Landschaftscharakters des Gebiets unterdrückt
- verstärkend, d. h. wenn es umgekehrt die Bedeutung oder Ausprägung des jeweiligen Merkmals im Kontext des Landschaftscharakters des Gebiets verstärkt.

Festgestellte Auswirkungen

Durch die Bewertung wurden im Rahmen des DKP-Teils identifiziert

- A: Dříteň-Chvalešovice – insgesamt 8 Merkmale der natürlichen Charakteristik, 13 Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik und 6 Merkmale der räumlichen Charakteristik.

- B: Temelín-Region – insgesamt 11 Merkmale der natürlichen Charakteristik, 13 Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik und 4 Merkmale der räumlichen Charakteristik.

Festgestellte Auswirkungen auf einen Teil des DKP-A-Gebiets: Dříteň-Chvalešovice:

Ein Eingriff in die identifizierten Merkmale der natürlichen Charakteristik wurde nicht festgestellt, vor allem weil das Vorhaben nicht in die natürlichen Elemente der Landschaft des Teilgebiets DKP eingreift.

Ein Eingriff in die Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik zeigte sich beim identifizierten Merkmal K.13 (das Bild des Standorts des JE Temelín, das sich in eine Reihe von Landschaften einfügt und deren Bild vor allem in nördlicher Richtung durch die dominierenden Kühltürme abschließt oder beeinflusst) insofern, als das Vorhaben im Kontext aller vorgelegten Änderungen gegenüber anderen Teilen der Landschaft zu einer leichten Verstärkung der Wahrnehmung des Bildes des Industrieblocks des JE Temelín in der Landschaft führt.

Der Eingriff der Merkmale der räumlichen Charakteristik zeigte sich bei dem identifizierten Merkmal A.06 (Störende Elemente technischer Natur, die das Landschaftsbild beeinträchtigen – JE Temelín, zahlreiche Hoch- und Mittelspannungsmasten, Umspannwerk) insofern, als das Vorhaben im Kontext aller vorgelegten Änderungen zu einer bis mäßig starken Beeinflussung des Gesamterscheinungsbildes des dominanten Industrieblocks des JE Temelín in der Landschaft führen kann.

Festgestellte Auswirkungen auf einen Teil des Gebiets DKP B: Temelín-Region:

Der Eingriff der identifizierten Merkmale der natürlichen Charakteristik wurde nicht festgestellt, vor allem weil das Vorhaben nicht in die natürlichen Elemente der Landschaft eingreift, die für deren Charakter ausschlaggebend sind.

Ein Eingriff in die Merkmale der kulturellen und historischen Charakteristik zeigte sich bei den identifizierten Merkmalen K.12 (Standort des JE Temelín mit den charakteristischen Reaktorblöcken und Kühltürmen, die das gesamte Gebiet dominieren) und K.13 (Umspannwerk bei Kočín mit den daran anschließenden, maßgeblich prägenden Elementen der technischen Infrastruktur der Freileitungen der Mittel- und Hochspannung mit typischen Masten), und zwar insofern, als das Vorhaben im Kontext aller vorgelegten Änderungen gegenüber anderen Teilen der Landschaft zu einer mäßig starken Verstärkung der Wahrnehmung des Bildes des Industrieblocks des JE Temelín in der Landschaft führen wird, vor allem weil sich das Vorhaben in dem betroffenen Teil des DKP aus geringeren Entfernungen bemerkbar macht und auffälliger sein wird.

Der Eingriff der Merkmale der räumlichen Charakteristik zeigte sich bei den identifizierten Merkmalen A.03 (Störende Elemente der technischen Infrastruktur (Umspannwerk bei Kočín, zahlreiche VVN- und ZVN-Masten) und A.04 (Spezifisches Bild des Standorts des JE Temelín, das den gesamten Raum dominiert und sich in den Bildern einer Reihe von Orten und Szenerien mit den Dominanten der Kühltürme widerspiegelt, die sich durch eine störende Präsenz sowie einen auffallend abweichenden Maßstab und

Charakter auszeichnen). Das Vorhaben kann im Kontext aller vorgelegten Änderungen zu einer mäßig starken Beeinflussung des Gesamtbildes des dominanten Industrieblocks des JE Temelín in der Landschaft führen, vor allem weil sich das Vorhaben in dem betroffenen Teil des DKP aus geringeren Entfernungen bemerkbar macht und auffälliger sein wird.

Zusammenfassung der Bewertungsergebnisse

Wie die Sichtbarkeitsanalyse, die Untersuchung der landschaftlichen Zusammenhänge und die anschließende Felduntersuchung gezeigt haben, wird sich das Vorhaben vor allem als untrennbarer, logisch anknüpfender Bestandteil des Gesamtbildes des Standorts des JE Temelín im Kontext der geplanten Änderungen (d. h. des Baus des SVJP und der NJZ ETE) manifestieren. Die Objekte des SMR ETE unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Größe und Beschaffenheit im Gesamtbild des Geländes in keiner Weise und sind vor allem in südlicher und westlicher Richtung sichtbar, vereinzelt auch in östlicher Richtung. In nördlicher Richtung werden die Objekte des geplanten SMR ETE vor allem durch die bestehenden Objekte ETE1,2 und die Objekte der geplanten NJZ ETE verdeckt.

Die Bewertung ergab insbesondere Folgendes:

- die Objekte des SMR ETE werden zusammen mit den anderen (einschließlich der geplanten) Objekten des Standorts des JE Temelín sichtbar sein, wodurch sich das Erscheinungsbild dieses Standorts in der Landschaft verändern wird;
- diese Veränderung wird vor allem vor Ort spürbar sein und sich in der Landschaft im Bereich Südost – Süd – Südwest – West bemerkbar machen;
- dadurch werden vor allem die bestehenden Auswirkungen des Standorts, die derzeit durch den bestehenden Komplex des JE Temelín verursacht werden, auf das Landschaftsbild bzw. dessen ästhetischen Wert, die harmonische Maßstäblichkeit und die harmonischen Beziehungen innerhalb der Landschaft verstärkt;
- diese verstärkende Auswirkung wird im Kontext aller oben genannten Änderungen (in Kombination mit diesen) als mäßige bis mittelschwere Auswirkung des SMR ETE im Verhältnis zum Gesamtbild des bestehenden Geländes des JE Temelín (Maßstab, Charakter und Konfiguration seiner Objekte) sowie im Verhältnis zum Standort des JE Temelín im Kontext aller genannten Änderungen bewertet;
- der Entlüftungskamin wird in der vorgesehenen Höhe (56 m) als Bestandteil des Gesamtbildes des Vorhabens vor dem Hintergrund des gesamten Geländes des JE Temelín wahrgenommen; bei der maximal in Betracht gezogenen Höhe (ca. 150 m) wird davon ausgegangen, dass er sich in die gesamte Industrielandschaft des betroffenen Standorts einfügt.

7.4 SCHLUSS

Die Bewertung ergab, dass das vorgelegte Vorhaben und vor allem das Landschaftsbild des Standorts, der durch den betroffenen Landschaftsraum definiert wird. Es wird dahingehend beeinflusst, als dass es das bestehende Erscheinungsbild des JE Temelín verstärkt und sich ebenso im Kontext der vorgelegten Vorhaben in dem betroffenen Gebiet bemerkbar macht. Diese Auswirkung wird von weiter entfernten Standorten aus als gering und von unmittelbar angrenzenden Standorten aus als gering bis mäßig stark bewertet. Das bedeutet, dass die Änderung vor allem die bestehende und zukünftige Wahrnehmung des Industrieblocks in der Landschaft verstärkt und damit dessen bestehende Auswirkungen auf das Landschaftsbild verstärkt. Insbesondere trifft dies im Hinblick auf harmonische Beziehungen und eine harmonische Maßstäblichkeit in der Landschaft sowie durch die Beeinträchtigung des ästhetischen Werts des durch den DKP definierten Landschaftscharakters zu.

Durch das Vorhaben wird sich das Gesamtbild des Standorts des JE Temelín in der Landschaft verändern. Diese Veränderung ist im Kontext der oben genannten Vorhaben unter dem Gesichtspunkt des Landschaftscharakters akzeptabel. Auf dieser Grundlage lässt sich feststellen, dass das Vorhaben im Hinblick auf den Schutz des Landschaftsbildes im Sinne von § 12 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb., über den Natur- und Landschaftsschutz, in der Fassung der derzeit geltenden Vorschriften, vertretbar ist.

Mgr. et Ing. Roman Bukáček,
Studio B&M

8 INHALTSVERZEICHNIS

1	ZIELE UND GEGENSTAND DER BEURTEILUNG	3
2	MERKMALE DES VORHABENS	4
2.1	Kurze Beschreibung des Vorhabens	4
2.2	Situation	6
2.3	Raumordnungsplan von Temelín	7
2.4	Im Rahmen der kumulativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild bewertete Objekte	8
2.4.1	ETE1,2	8
2.4.2	NJZ ETE	9
2.4.3	Lager für den abgebrannten Kernbrennstoff - SVJP ETE	10
2.5	Grundlegender Charakter des Vorhabens im Hinblick auf das Landschaftsbild, Ermittlung möglicher Auswirkungen	12
3	BEWERTUNGSMETHODIK UND VERWENDETE BEGRIFFE	14
3.1	Grundbegriffe auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb.	15
3.2	Weitere in der nachfolgenden Bewertung verwendete Begriffe	17
4	ABGRENZUNG DES BETROFFENEN LANDSCHAFTSRAUMS	19
4.1	Gebietsanalysen	19
4.1.1	Analyse des weiteren landschaftlichen Rahmens	19
4.1.2	Analyse der Sichtbarkeit des Vorhabens, Sichtbarkeitsanalyse	21
4.2	Analyse der Beziehungen in der Landschaft	30
4.2.1	Funktionale Beziehungen, die das Landschaftsbild beeinflussen	30
4.3	Zusammenfassung der Analysen	31
4.4	Abgrenzung des betroffenen Landschaftsraums (DKP)	32
4.5	Festlegung bedeutender Aussichtspunkte	38
4.6	Abgrenzung der Teilgebiete des DKP	44
5	CHARAKTERISTIK DES AKTUELLEN ZUSTANDS DER DOKP-LANDSCHAFT IM VERHÄLTNIS ZUM VORHABEN	46

5.1	Teil A: Dříteň – Chvalešovice	46
5.2	Teil Temelín-Region.....	49
5.3	Generalplan des Landschaftsbildes des Südböhmischen Bezirks	52
5.3.1	Gebiet ObKR 12 – Bechyně-Region – Týn nad Vltavou-Region	53
5.3.2	Gebiet ObKR 14 – České Budějovice-Becken	54
6	BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN DES VORHABENS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD	56
6.1	Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die festgelegten Merkmale des abgegrenzten Teile des DKP	56
6.1.1	Teil A: Dříteň – Chvalešovice.....	56
6.1.2	Teil B: Temelín-Region	61
6.1.3	Erläuterung zu den Bewertungstabellen.....	64
6.2	Auswirkungen auf das Erscheinungsbild bedeutender Landschaftselemente und ZCHÚ	66
6.3	Auswirkungen auf das Gebiet von Naturparks.....	66
6.4	Gesamtauswirkungen auf das Landschaftsbild DoKP	66
6.4.1	Gesamtauswirkungen auf die gesetzlich definierten Werte des Landschaftsbildes (ZOPK)gesetzliche Kriterien.....	66
6.5	Kumulative Auswirkungen.....	70
7	ABSCHLUSSZUSAMMENFASSUNG	72
7.1	Betroffener Landschaftsraum und Identifizierung von Merkmalen und Werten.....	73
7.2	Merkmale des Landschaftsbildes der abgegrenzten Teilgebiete des DKP	74
7.3	Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild	74
7.4	Schluss.....	78
8	INHALTSVERZEICHNIS	79